

Beseitigung von kommunalen Abwässern in Hessen

Lagebericht 2010



Juni 2011

Herausgeber: Hessisches Ministerium für Umwelt,
Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Mainzer Straße 80
65189 Wiesbaden
Fax: 0611 / 815 1941

Bearbeitung: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie
Dezernat W2
Rheingastr. 186
65203 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 6939-560
Fax: 0611 / 6939-774

Bildnachweis: Titelbild: Luftbildaufnahme Kläranlage Wallau (Foto: AV Perfgebiet-Bad Laasphe)

Der Lagebericht und Übersichtskarte der kommunalen Kläranlagen in Hessen sind auf der Internetseite des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV) unter

www.hmuelv.hessen.de

(→ Umwelt → Gewässerschutz → kommunales Abwasser → Lagebericht)
veröffentlicht und können als pdf-Datei abgerufen werden.

Für weitergehende Auswertungen zu den kommunalen Abwasseranlagen kann der für die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie in Anwendung befindliche GIS-Viewer (<http://wrrl.hessen.de/viewer.htm>) herangezogen werden.

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	1
2.	Anschluss an Abwasseranlagen	2
3.	Kanalisation und Regenwasserbehandlung	2
3.1	KANALISATION	2
3.2	MISCHWASSERENTLASTUNGEN / REGENWASSERBEHANDLUNG	5
4.	Anzahl, Ausbaugröße und Art der Kläranlagen	8
5.	Reinigungsleistung kommunaler Kläranlagen	12
5.1	AUSWERTUNG DER EIGENKONTROLLDATEN	12
5.2	AUSWERTUNG DER DATEN AUS DEN STAATLICHEN ABWASSERUNTERSUCHUNGEN	16
6.	Rückstände aus kommunalen Kläranlagen und deren Entsorgung	18
6.1	KLÄRSCHLÄMME	19
6.2	RECHENGUT	22
6.3	SANDFANGINHALTE	23
7.	Investitionen und staatliche Förderung	25
8.	Ausblick	27
9.	Literatur	28

Anlagen:

1. Liste der kommunalen Kläranlagen in Hessen
2. Übersichtskarte der kommunalen Kläranlagen in Hessen

1. Allgemeines

Nach der Richtlinie des Rates vom 21. Mai 1991 [1] über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG), geändert durch RL 98/15/EG vom 27.02.1998, haben die zuständigen Behörden oder Stellen nach Artikel 16 alle zwei Jahre einen Lagebericht über die Beseitigung von kommunalen Abwässern und Klärschlamm zu veröffentlichen. Dieser Lagebericht dient der Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Entsorgung von kommunalem Abwasser und der Entsorgung von Klärschlamm und zeigt die Umsetzung der Anforderungen der Richtlinie in Hessen auf.

Der Lagebericht 2010 schließt an den Berichtszeitraum des Lageberichtes 2008 an, bezieht sich auf die Eigenkontrolldaten der Jahre 1996 - 2009 und berücksichtigt die im Rahmen der staatlichen Überwachung in den Jahren 2009 und 2010 durchgeführten Messungen. Die Erfassung der Daten für den Lagebericht erfolgte im Zusammenwirken mit den Betreibern durch die einzelnen Dienststellen der hessischen Wasserwirtschaftsverwaltung, die Auswertung durch das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie.

Die in der Richtlinie 91/271/EWG enthaltenen Anforderungen wurden in Hessen mit der Kommunalabwasserverordnung (KomAbwVO - Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 91/271/EWG des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser) vom 25. Oktober 1996, zuletzt geändert durch Verordnung vom 24. März 2000 [4], umgesetzt. Ergänzend zu den geltenden Regelungen des § 57 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) [2] und dem Anhang 1 der Verordnung über das Einleiten von Abwasser in die Gewässer - Abwasserverordnung - (AbwV) [3] sind in der hessischen KomAbwVO die Fristen für den Ausbau der Anlagen nach den Vorgaben der Richtlinie 91/271/EWG festgelegt.

Soweit keine weitergehenden gewässerbezogenen Anforderungen zu stellen sind, sind die Überwachungswerte der AbwV für die Erlaubnisbescheide maßgebend. Die Einhaltung der Anforderungen wird im Rahmen der staatlichen Überwachung überprüft. Die darüber hinaus notwendige regelmäßige betriebliche Überwachung der Abwasseranlagen hinsichtlich des ordnungsgemäßen Betriebes und der Einhaltung der Anforderungen hat der Unternehmer der Abwasseranlage entsprechend § 61 WHG in Verbindung mit § 40 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) [5] und in Verbindung mit den näheren Regelungen in der Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO) [6] eigenverantwortlich sicherzustellen. Die Ergebnisse sind in jährlichen Eigenkontrollberichten zu dokumentieren und den zuständigen Wasserbehörden vorzulegen.

Die Erfassung aller abwasserspezifischen Daten erfolgt über das Fachinformationssystem "Hessische Abwasseranlagen" (HAA) [9]. Dieses ist ein wichtiges Instrument im wasserwirtschaftlichen Vollzug und bildet die Grundlage für diese Berichterstattung.

Die Daten der staatlichen Überwachung und der Eigenkontrolle sind Grundlage für die Beschreibung des derzeitigen Standes der kommunalen Abwasserbeseitigung in Hessen.

2. Anschluss an Abwasseranlagen

Das häusliche Abwasser von rund 99% der hessischen Bevölkerung wird in kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen mechanisch-biologisch behandelt.

Bei den noch nicht an kommunale mechanisch-biologische Kläranlagen angeschlossenen Einwohnern (ca. 1,2%) handelt es sich im Wesentlichen um Anwesen in sehr kleinen Gemeinden oder Gemeindeteilen oder um Einzelanwesen im ländlichen Raum. Die Abwässer dieser Einwohner werden oftmals über private Kleinkläranlagen entsorgt.

Die Notwendigkeit einer Abwasserableitung und anschließenden Behandlung in einer zentralen kommunalen Kläranlage ist unter Berücksichtigung der Siedlungsstruktur und -größe, der topographischen Verhältnisse, der Bodenbeschaffenheit, der Entfernung zu einer zentralen Anlage und der wasserwirtschaftlichen Situation im Einzelfall einer Prüfung zu unterziehen. Der Erhaltung der Wasserführung der kleineren Gewässer, d.h. einer möglichst ortsnahen Einleitung der Abwässer kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

3. Kanalisation und Regenwasserbehandlung

3.1 Kanalisation

Der ordnungsgemäße Zustand, die Unterhaltung und der Betrieb der Kanalsysteme sind für die schadlose Ableitung des Abwassers und insbesondere auch aus Gründen des Boden- und Grundwasserschutzes sowie zur Vermeidung des Eintritts von Fremdwasser in einen möglicherweise schadhafte Kanal von besonderer Bedeutung.

Bau und Unterhaltung der öffentlichen Kanalisation liegen im Regelfall in der Zuständigkeit der jeweiligen Kommunen. Diese können die Abwasserbeseitigungspflicht nach § 37 Abs. 6 HWG an einen Dritten übertragen. Nach § 60 WHG sind Abwas-

seranlagen, zu denen auch Kanäle zählen, entsprechend den Regeln der Technik zu bauen, zu betreiben und zu unterhalten. Für die Regeln der Technik sind das DWA-Regelwerk bzw. entsprechende DIN-Normen maßgeblich. Im Rahmen der Betreiberpflichten nach § 61 WHG i. V. m. § 40 HWG ist der ordnungsgemäße Betrieb durch eine entsprechende Erfassung der Betriebsdaten sicherzustellen.



Abb. 1: Kanalinspektion
(Foto: Stadtwerke Hünfeld).

Nach Anhang 1 Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO) [6] hat der Betreiber durch eine Zustandserfassung festzustellen, ob die Abwasseranlagen den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Für Kanäle in Wasserschutzgebieten gelten höhere Anforderungen und kürzere Überprüfungszeiträume. In den jeweiligen Jahresberichten zur Eigenkontrolle sind der Zustand des Kanalnetzes und der jährliche Fortschritt der Überprüfungen, die Beschreibung der festgestellten Schäden, die Prioritäten für die Mängelbeseitigung und die durchgeführten Maßnahmen anzugeben.

Zur Verwaltungsvereinfachung und als Unterstützung der Betreiber bei der Erstellung der Jahresberichte wurde den Anlagenbetreibern bereits in den vergangenen Jahren ein Programm („EKVO-Client“) zur Verfügung gestellt. Dieses wurde im Jahr 2006 in seiner Konzeption grundlegend überarbeitet. Die Datenerfassung ermöglicht eine zentrale Auswertung dieser Informationen.

In Hessen gibt es ca. 500 Kanalnetzbetreiber, die gegenüber den zuständigen Wasserbehörden berichtspflichtig sind. Im Rahmen dieser Berichtspflicht werden pro Berichtsjahr mehr als 1000 Kanalnetzberichte vorgelegt.



Abb. 2: TV-Aufnahme einer Kanalinspektion
(Foto: Stadtwerke Hünfeld).

Nach Auswertung der Eigenkontrolldaten wurde 2009 in Hessen zu insgesamt 36.207 km öffentliches Kanalnetz berichtet, von dem 27.551 km auf Mischwasser-, 4.835 km auf Schmutzwasser- und 3.821 km auf Regenwasserkanäle entfallen. Aufgrund des hohen Anschlussgrades von annähernd 99% der Bevölkerung wird sich die Länge des öffentlichen Kanalnetzes prozentual nur noch geringfügig erhöhen.

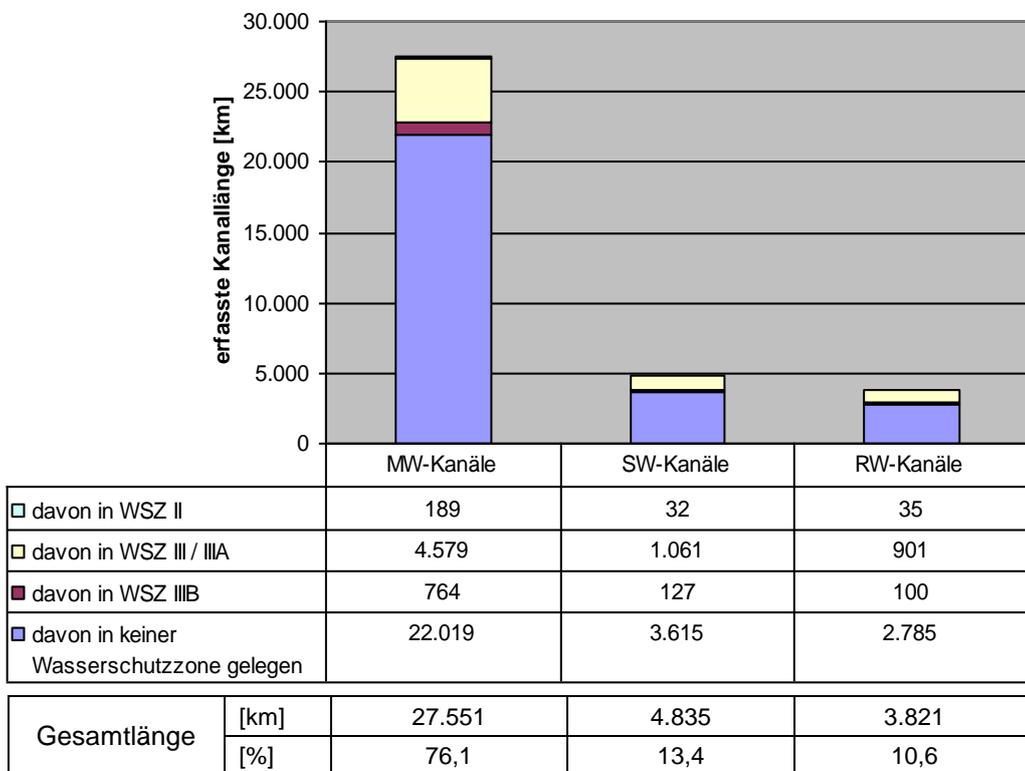


Abb. 3: Erfasste Längen der öffentlichen Kanalisation in Hessen (2009).

In Hessen werden überwiegend Mischwasserkanäle betrieben, die Regenwasser zusammen mit dem häuslichen und gewerblichen Abwasser in die Kläranlage leiten. Lediglich ca. 20 % der Mischwasserkanäle liegen in der Wasserschutzzone III bzw. IIIA / IIIB. In der Wasserschutzzone II sind in Hessen nur wenige Abwasserkanäle mit einer Gesamtlänge von 256 km verlegt (dies entspricht einem Anteil von 0,7 % aller erfassten Kanallängen des öffentlichen Kanalnetzes), da an diese Kanäle sowohl beim Bau als auch bei der Unterhaltung besonders hohe Anforderungen gestellt werden.

3.2 Mischwasserentlastungen / Regenwasserbehandlung

Der weitere Ausbau der Mischwasserentlastungsanlagen ist für die hydraulische und stoffliche Entlastung der Gewässer von besonderer Bedeutung. Die Abtrennung von Regenwasser aus den Mischwasserkanälen durch die Neugestaltung von Entwässerungssystemen (z. B. in Form von Trennkanalisationen) oder die Abtrennung von Außengebietswässern führt zu einer deutlichen Entlastung des Kanalsystems und insbesondere der nachfolgenden Kläranlage. Weitergehende Maßnahmen der Mischwasserbehandlung (z. B. Retentionsbodenfilter) können einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der stofflichen Einträge und der hydraulischen Belastungen liefern.

Nach der Eigenkontrollverordnung sind an Mischwasserentlastungsanlagen und Regenrückhaltebecken sowie deren Drosselorganen regelmäßig bauliche, betriebliche und hydraulische Prüfungen durchzuführen. Diese Ergebnisse sind im Jahresbericht festzuhalten. Die erforderlichen Eigenkontrollen der Mischwasserentlastungs- und Regenwasserbehandlungsanlagen sind im Anhang 2 der Eigenkontrollverordnung festgelegt.



Abb. 4: Regenrückhaltebecken Kläranlage Hünfeld (Foto: Stadtwerke Hünfeld).



Abb. 5: Entleerung / Reinigung eines Rückhaltebeckens (Foto: Stadtwerke Hünfeld).

Die zuständige Behörde führt zusätzlich staatliche Überwachungen dieser Anlagen (Betriebsprüfungen) durch. Die Häufigkeit dieser Prüfungen erfolgt im Regelfall anlassbezogen, wenn dies aufgrund der Ergebnisse der Eigenkontrolle, der staatlichen Überwachung sowie sonstiger Hinweise auf nachteilige Umweltauswirkungen erforderlich ist.

Eine Erfassung der Daten zu diesen Anlagen erfolgt ebenfalls in der Fachanwendung „HAA“, um zukünftig die Möglichkeit zur Erstellung von Auswertungen zu erleichtern.

In der Datenbank sind die Stammdaten, wie die Lage der jeweiligen Anlage mit Rechts- und Hochwert, die Art des Bauwerkes, Einzugsgebiet, Beaufschlagung, Entlastungsdauer, Volumen etc. enthalten. Die Erfassung der geographischen Daten erlaubt in Verbindung mit topographischen Daten und zentralen Gewässerdaten die Darstellung in GIS-Anwendungen (Abbildung 6).

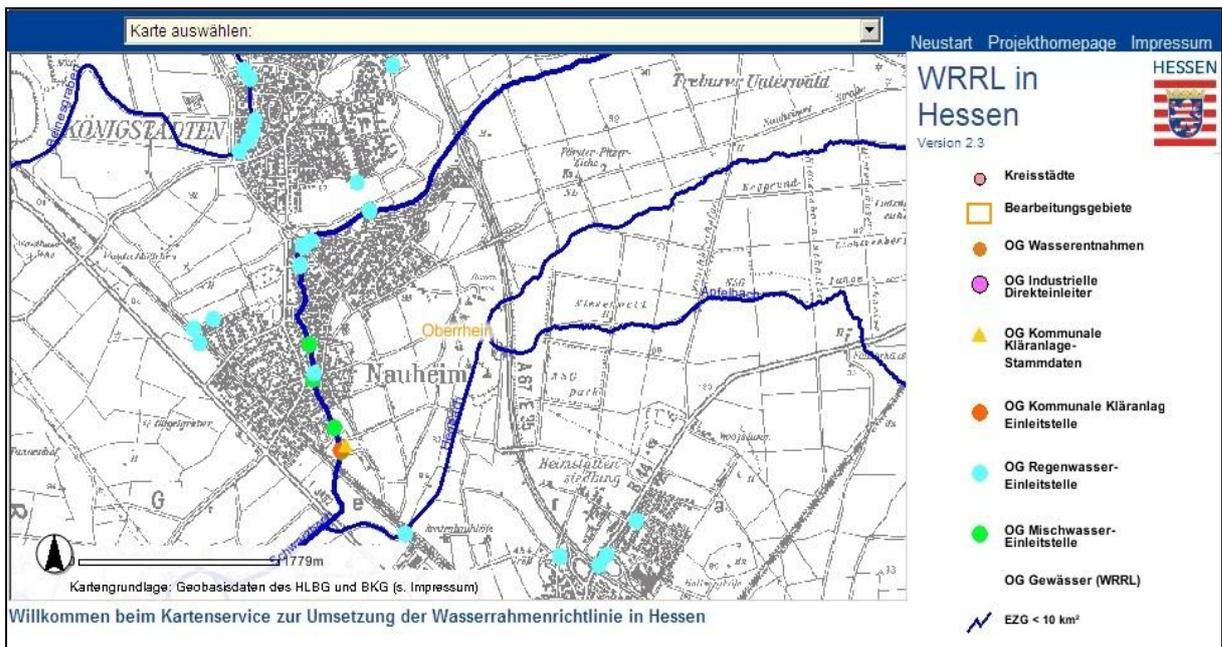


Abb. 6: Beispiel einer Darstellung mit dem geographischen Informationssystem in der Umweltverwaltung (WRRL - Viewer).

Die Mischwasserentlastungsbauwerke werden in Regenüberlaufbecken (Fangbecken, Durchlaufbecken), Regenüberläufe, Regenrückhalteanlagen (Regenrückhaltebecken) und Stauraumkanäle unterschieden. Regenüberlaufbecken dienen vor allem zur Speicherung des besonders stark verschmutzten Mischwassers zu Beginn des Regenereignisses. Diese Becken haben wie auch die Stauraumkanäle einen Überlauf, der nach Vollenfüllung des Beckens direkt in das Gewässer entlastet. Regenrückhaltebecken dienen ebenso der Speicherung des Mischwassers bei Regenereignissen, haben aber im Gegensatz zu den Regenüberlaufbecken keine Entlastung in das Gewässer (lediglich einen Notüberlauf). Die genannten Bauwerke dienen dem Schutz der Gewässer, da sie bei Regenereignissen dafür sorgen, dass die an die Gewässer abgegebenen Schmutzfrachten und die entlasteten Mischwassermengen möglichst gering gehalten werden.

In der Fachanwendung HAA sind derzeit 2815 Regenüberläufe und 3562 Becken (Fangbecken, Durchlaufbecken, Stauraumkanäle) mit einem im Becken gespeicherten Volumen bei Entlastungsbeginn von rd. 1,8 Mio. m³ erfasst.



Abb. 7: Bau eines Stauraumkanals (Foto: AV Wetzlar).



Abb. 8: Bau eines Stauraumkanals (Foto: AV Wetzlar).

4. Anzahl, Ausbaugröße und Art der Kläranlagen

In Hessen werden zurzeit 719 kommunale Abwasserbehandlungsanlagen betrieben, die sich den folgenden einzelnen Größenklassen (Ausbaugröße) zuordnen lassen:

Tab. 1: Anzahl der hessischen kommunalen Kläranlagen und deren Ausbaugröße.

Größenklasse [EW]	Anzahl Kläranlagen	Ausbaugröße [EW]
50 - < 2.000	326	245.853
2.000 - 10.000	222	1.042.102
> 10.000 - 100.000	161	5.193.243
> 100.000	10	3.795.000
Summe	719	10.276.198

In diesen Kläranlagen mit einer Gesamtausbaugröße von rd. 10,3 Mio. Einwohnerwerten (EW) wird das Abwasser von rd. 6 Mio. Einwohnern (E) und das Abwasser aus den indirekt einleitenden gewerblichen Bereichen gereinigt.

Abbildung 9 verdeutlicht, dass in Hessen 548 kleinere kommunale Kläranlagen (bis 10.000 EW) betrieben werden, deren Ausbaugröße aber nur 13% der Gesamtausbaugröße ausmachen. Das bedeutet, dass nur 171 (Größenklassen > 10.000 - 100.000 und > 100.000 EW) der 719 hessischen kommunalen Kläranlagen 87% der Gesamtausbaugröße abdecken. Daraus ergibt sich, dass die technische Ausstattung bzw. die Reinigungsleistung dieser 171 Kläranlagen von besonderer Bedeutung ist.

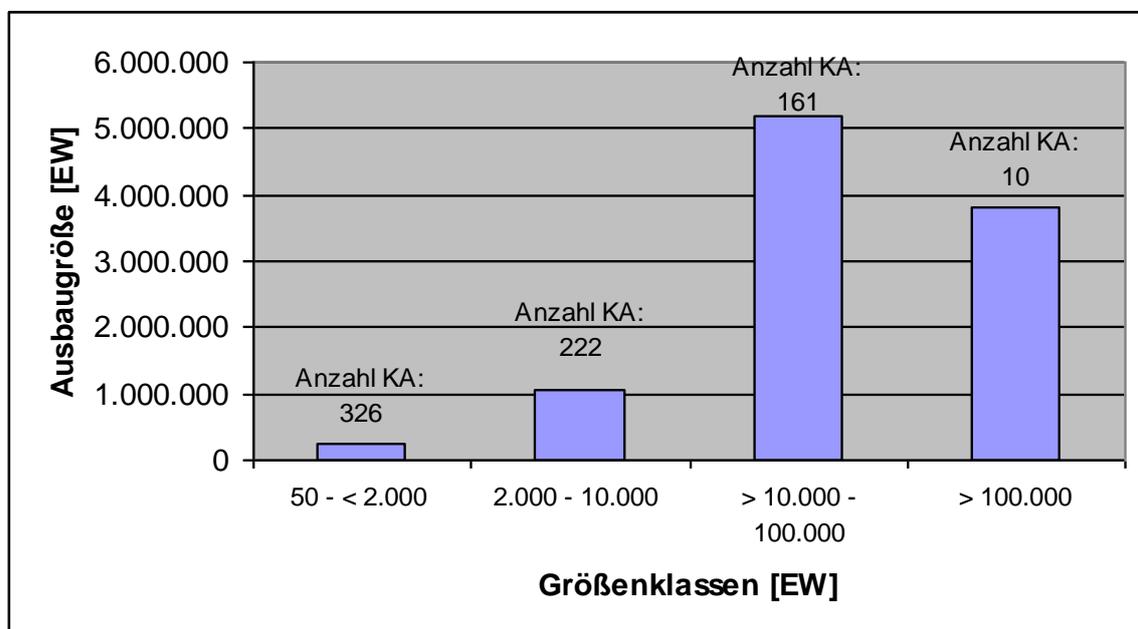


Abb. 9: Anzahl der kommunalen Kläranlagen in Hessen pro Größenklasse (Stand 31.12.2010), bezogen auf deren Ausbaugrößen [EW].

Die Entwicklung des technischen Ausbaus der Abwasserbehandlungsanlagen und die jeweils vorhandenen Möglichkeiten zur Entfernung der organischen Belastung sowie der Nährstoffelimination durch Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphorelimination sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt. Dabei ist zu beachten, dass im Hinblick auf die EG-Richtlinie 91/271/EWG nur Anlagen > 10.000 EW zusätzlich zur Reduzierung der organischen Belastung für eine Nährstoffreduzierung (Stickstoff und Phosphor) ausgerüstet sein müssen. Im Berichtszeitraum hat die Anzahl der Anlagen mit einfacher Reinigungstechnik abgenommen, und weitere Anlagen wurden zusätzlich mit einer Nitrifikations-/ Denitrifikationsstufe und/oder mit einer P-Elimination ausgestattet. Damit erfolgte insgesamt eine weitere Verbesserung der Reinigungsleistung der hessischen Abwasseranlagen.

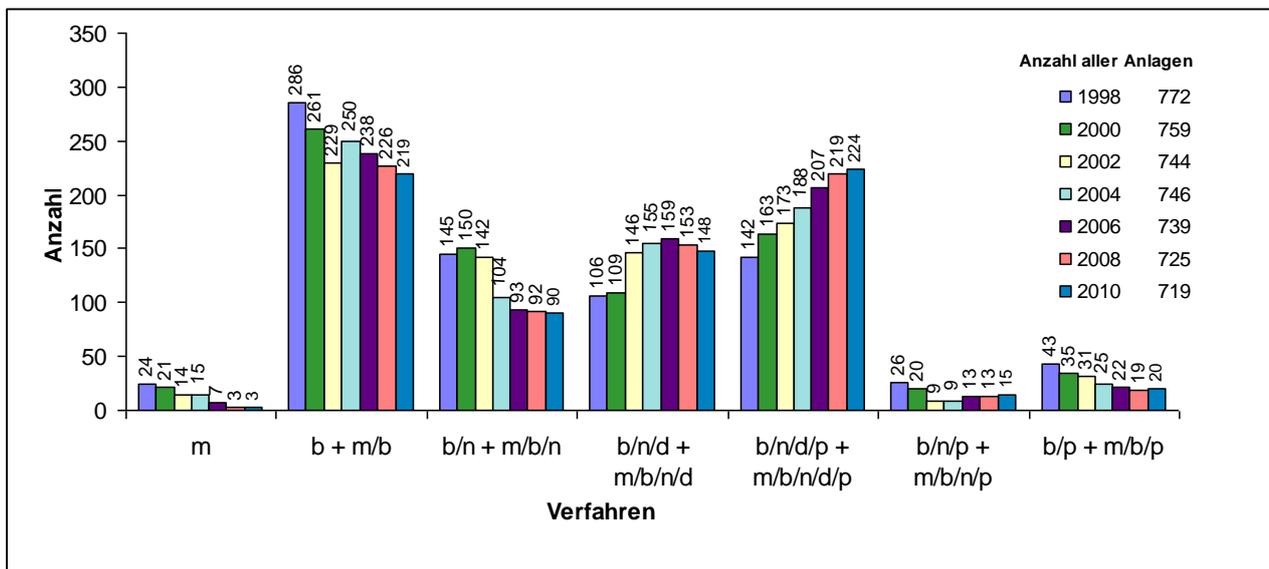


Abb. 10: Zeitliche Entwicklung des technischen Ausbaus der kommunalen hessischen Kläranlagen.

Erläuterung:	m	=	mechanisch
	b	=	biologisch
	b/n	=	biologisch, Nitrifikation
	b/n/d	=	biologisch, Nitrifikation, Denitrifikation
	b/n/d/p	=	biologisch, Nitrifikation, Denitrifikation, P-Elimination
	b/n/p	=	biologisch, Nitrifikation, P-Elimination
	b/p	=	biologisch, P-Elimination

Abbildung 11 gibt den aktuellen Verfahrensstand der hessischen kommunalen Kläranlagen gegliedert nach Größenklassen und entsprechender Anzahl wieder.

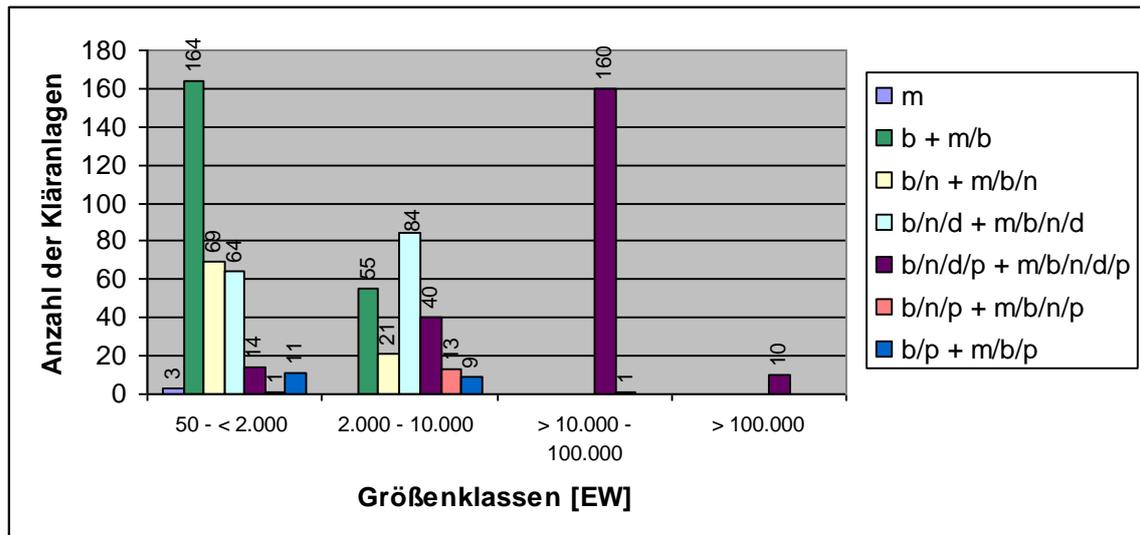


Abb. 11: Aktueller Verfahrensstand (Reinigungsart/-stufen) der hessischen Kläranlagen gegliedert nach Größenklassen (31.12.2010).

Die Auswertung der Stammdaten in HAA hat ergeben, dass die Kläranlagen größer 10.000 EW, die 87% der Gesamtausbaugröße abdecken, mit ihren Reinigungsstufen und ihrer Reinigungsleistung den technischen Anforderungen der EG-Richtlinie 91/271/EWG entsprechen.

Der aktuelle Bauzustand wird jeweils auf der Grundlage von Fließbildern der einzelnen Behandlungsanlagen in der zentralen Datenbank HAA ermittelt. Ein Beispiel eines Kläranlagen-Fließbildes ist aus der Abbildung 12 zu ersehen.

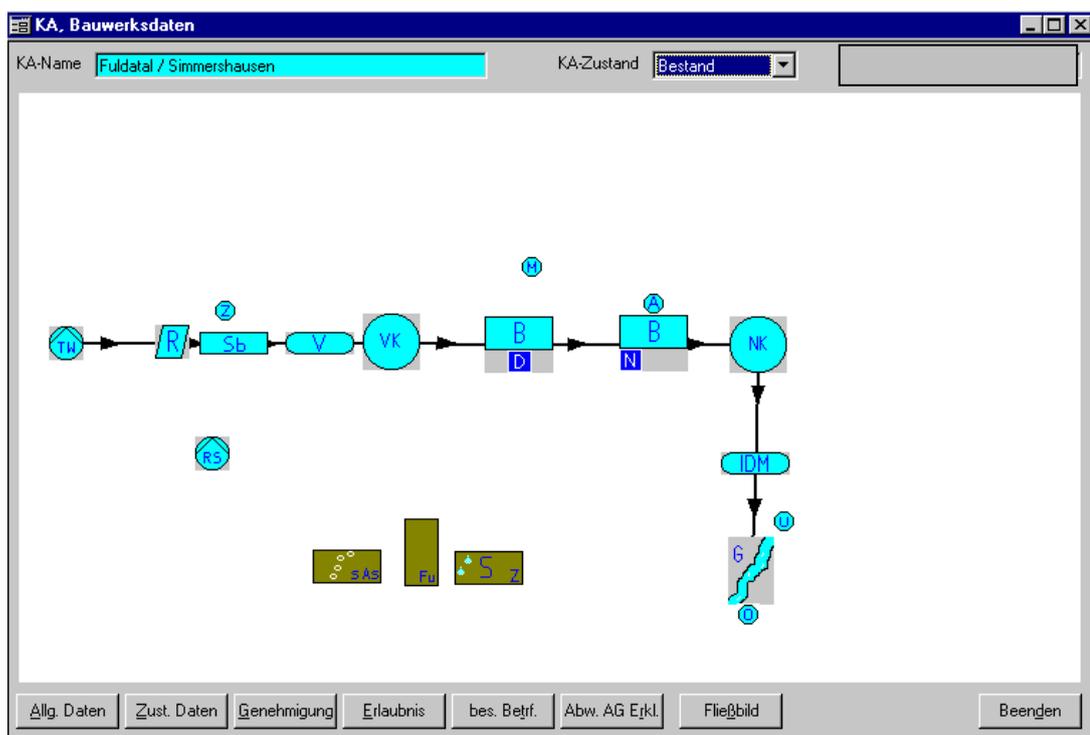


Abb. 12: Fließbild einer Kläranlage (Fachinformationssystem Hessische Abwasseranlagen).

Eine Übersicht der Kläranlagen mit den aktuellen Reinigungsstufen ist im **Anhang 1** zu diesem Bericht beigefügt. Die Übersicht enthält auch eine Nummerierung der Kläranlagen zur Zuordnung in der kartographischen Darstellung im **Anhang 2**.



Abb. 13: Belebungsbecken (Foto: Stadtwerke Hünfeld).

5. Reinigungsleistung kommunaler Kläranlagen

5.1 Auswertung der Eigenkontrolldaten

Die aus den Eigenkontrolldaten (1996 - 2009) der Schadstoffkonzentrationen und der Jahresabwassermengen für die wesentlichen Parameter BSB_5 , CSB , $N_{ges.anorg.}$ und P_{ges} resultierende Restfracht der letzten Jahre in t/Jahr (Hochrechnung auf die jeweilige Gesamtausbaugröße) ist aus den nachfolgenden Grafiken (Abb. 14 bis 17) ersichtlich.

Die Berechnung der Gesamtfrachten wird sehr stark von der Genauigkeit der Erfassung der Jahresabwassermengen sowie den Probenahme-Modalitäten beeinflusst. Die Genauigkeit der Abflussmessungen konnte in den letzten Jahren infolge der regelmäßigen Überprüfung der maßgeblichen Durchflussmeseinrichtungen durch staatlich anerkannte Prüfstellen gemäß EKVO [6] verbessert werden. Die Proben-

ahme-Modalitäten werden in einem Merkblatt (zur staatlichen Abwasseruntersuchung der Einleitungen in Hessen [7]) beschrieben.

Die Abbildungen 14 und 15 geben die Jahresablauffrachten für BSB₅ und CSB für den Zeitraum von 1996 bis 2009 wieder. Die zeitliche Entwicklung der Jahresablauffrachten für diese Parameter zeigt in den letzten Jahren keine große Veränderung mehr. Eine Erklärung hierfür zeigen die Abbildungen 18 und 19, die die Abbau-/Eliminationsrate der Kläranlagen gegliedert nach Größenklassen darstellen. Die Abbau- und Eliminationsraten für die Parameter BSB₅ und CSB sind gerade bei den größeren Kläranlagen schon so hoch, dass hier ohne weitere bauliche oder verfahrenstechnische Maßnahmen (z. B. gezielte Elimination von Schwebstoffen) keine weiteren Veränderungen zu erwarten sind und somit auch eine weitere Abnahme der Jahresablauffrachten unwahrscheinlich ist.

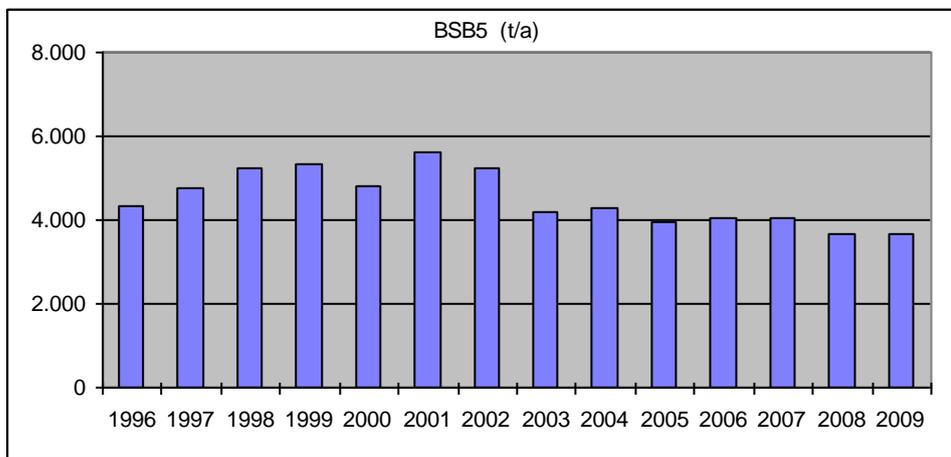


Abb. 14: Jahresablauffrachten in [t/Jahr], Parameter BSB₅.

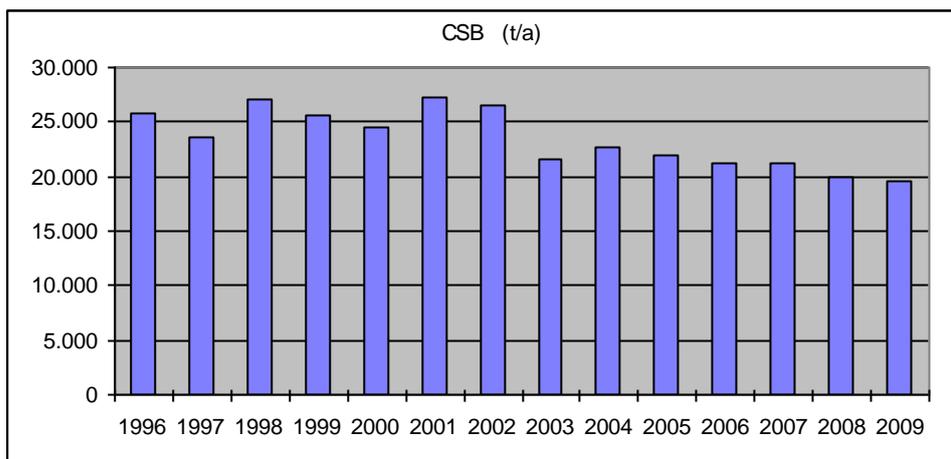


Abb. 15: Jahresablauffrachten in [t/Jahr], Parameter CSB.

Die Jahresablauffracht des Nährstoffparameters Stickstoff ($N_{\text{ges.anorg.}}$) (Abb. 16) hat sich seit 1996 halbiert. Die Kläranlagen der Größenklassen $> 10.000 - > 100.000$

EW, die 87 % der Gesamtausbaugröße ausmachen, erfüllen die nach der EG-Richtlinie 91/271/EWG maßgeblichen Anforderungen an die Stickstoff- (Abb. 22) und auch an die Phosphorreduktion (Abb. 23).

Es ist davon auszugehen, dass die weitergehenden gewässerbezogenen Anforderungen, die aus der EU-Wasserrahmenrichtlinie resultieren, zu einer weiteren Verringerung vor allem der Phosphorbelastung der Gewässer aus kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen führen werden.

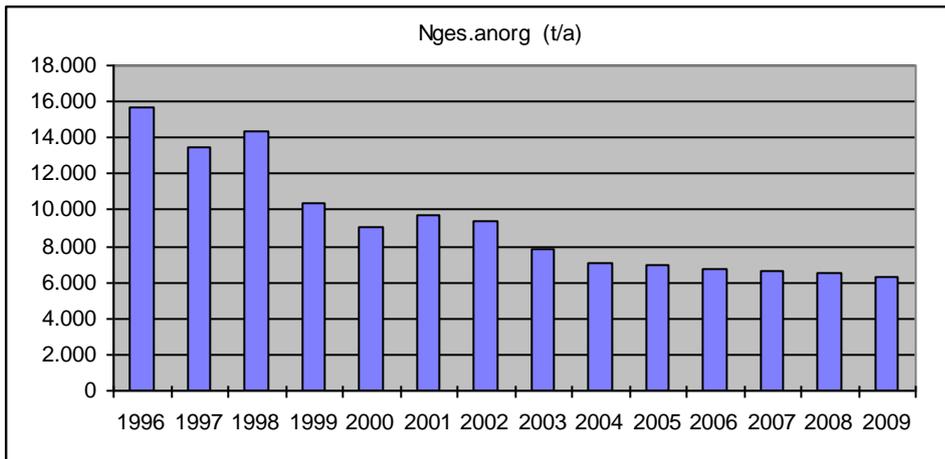


Abb. 16: Jahresablauffrachten in [t/Jahr], Parameter $N_{\text{ges.anorg}}$.

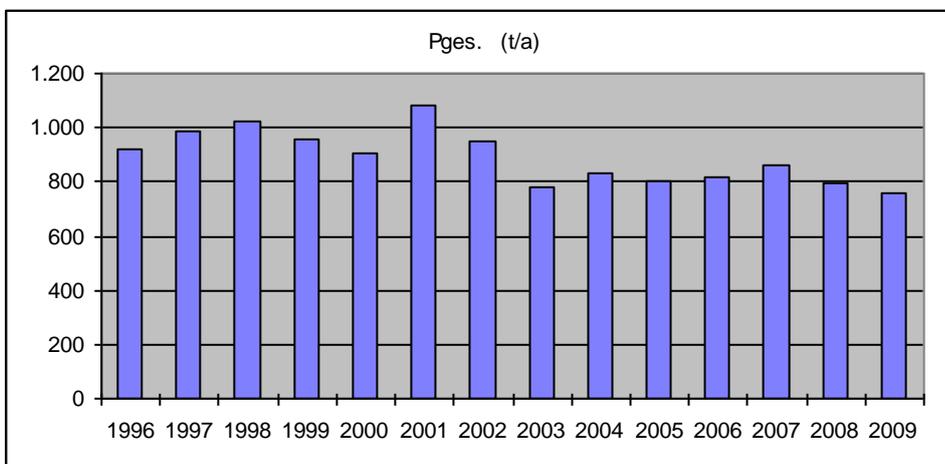


Abb. 17: Jahresablauffrachten in [t/Jahr], Parameter P_{ges} .

Der Grad der Verringerung der Schadstoffbelastung aus den Einleitungen der Abwasserbehandlungsanlagen ist anhand der nachfolgenden Abbildungen (18 bis 21) deutlich erkennbar. Gerade die größeren Anlagen, die wie mehrfach erwähnt, 87 % der Gesamtausbaugröße darstellen, arbeiten sehr effektiv. Es werden hohe Eliminationsraten für BSB_5 , CSB , $N_{\text{ges.anorg}}$ - und P_{ges} erreicht.

Zur Verdeutlichung der erreichten Eliminationsraten wurde die Ausbaugröße der Kläranlagen von 5.000 – 10.000 EW als Teilbereich der Größenklasse 2.000 -

10.000 EW zusätzlich graphisch herausgestellt, da nach der Abwasserverordnung (AbwV) [3] ab einer Ausbaugröße von 5.000 EW gezielte Anforderungen an die Ammoniumreduzierung ($\text{NH}_4\text{-N}$) gestellt werden.

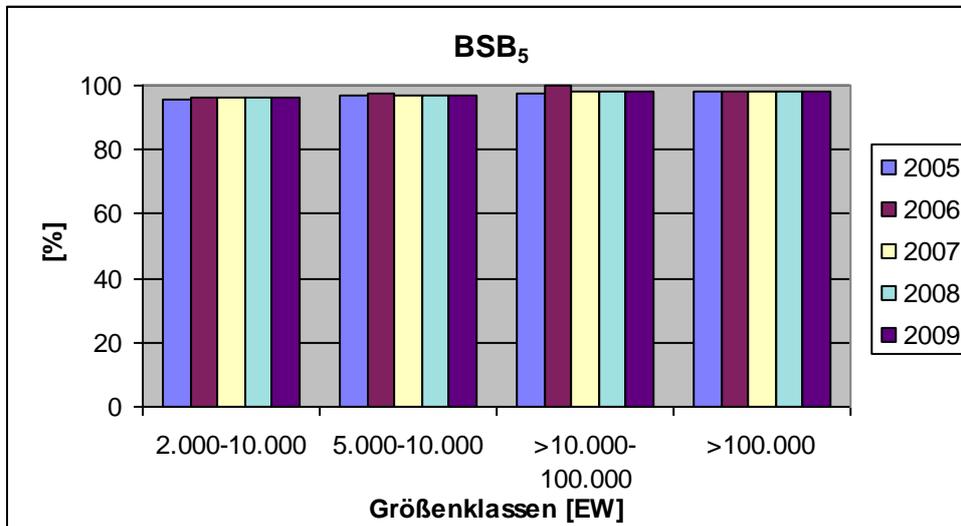


Abb. 18: Abbau-/Eliminationsrate hessischer Kläranlagen nach EKVO für den Parameter BSB_5 .

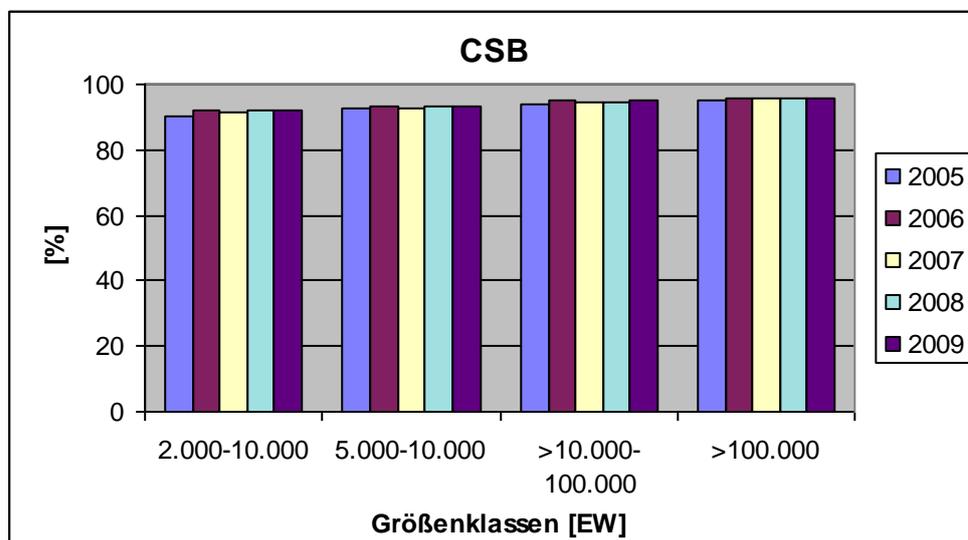


Abb. 19: Abbau-/Eliminationsrate hessischer Kläranlagen nach EKVO für den Parameter CSB.

Abbildung 20 zeigt, dass die Eliminationsrate der Kläranlagen für $\text{N}_{\text{ges.anorg.}}$ in dem Teilbereich mit einer Ausbaugröße 5.000 - 10.000 EW durch diese gezielten Maßnahmen höher ist als in der gesamten Größenklasse 2.000 - 10.000 EW.

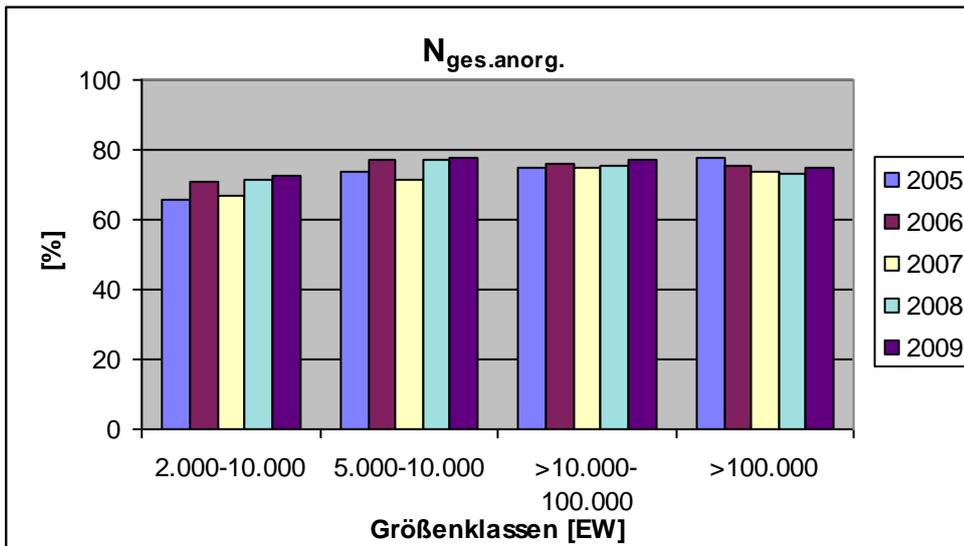


Abb. 20: Abbau-/Eliminationsrate hessischer Kläranlagen nach EKVO für den Parameter $N_{ges.anorg.}$

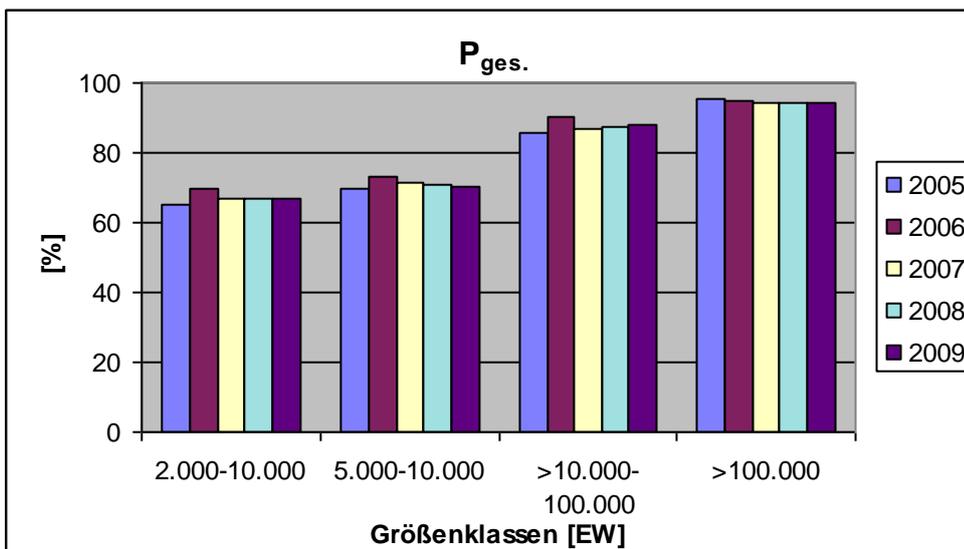


Abb. 21: Abbau-/Eliminationsrate hessischer Kläranlagen nach EKVO für den Parameter $P_{ges.}$

5.2 Auswertung der Daten aus den staatlichen Abwasseruntersuchungen

Bei der staatlichen Abwasseruntersuchung werden im Rahmen der Kontrolle der Einhaltung der Grenzwerte der wasserrechtlichen Erlaubnisbescheide für die Einleitungsstelle zusätzlich jeweils Proben im Zulauf zur Abwasserbehandlungsanlage entnommen. Aus diesen Proben wird $P_{ges.}$ und $N_{ges.}$ (Summe des $N_{org.}$, NH_4-N , NO_3-N , NO_2-N) und $P_{ges.}$ bestimmt. Eine zusammenfassende Auswertung dieser nach einheitlichen Kriterien ermittelten Daten ermöglicht über eine Bilanzierung eine Er-

mittlung der in den hessischen Kläranlagen insgesamt erreichten Frachtreduzierung bezüglich der Nährstoffe Stickstoff und Phosphor.

In den nachfolgenden Abbildungen 22 und 23 sind die Ergebnisse der Auswertung für die Jahre 1995/1996, 1997/1998, 1999/2000, 2002, 2004, 2006, 2008 und 2010 zusammenfassend dargestellt.

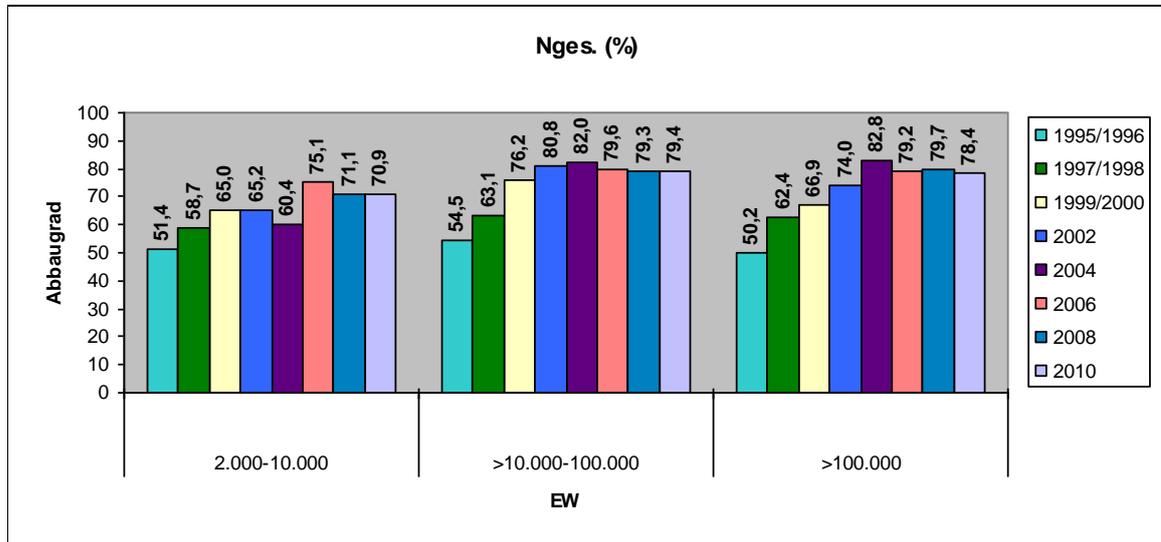


Abb. 22: Abbaugrad (Reinigungsleistung) Parameter N_{ges.}* (Ergebnisse der staatl. Überwachung)

$$* N_{ges.} = (N_{org.} + NH_4-N + NO_3-N + NO_2-N).$$

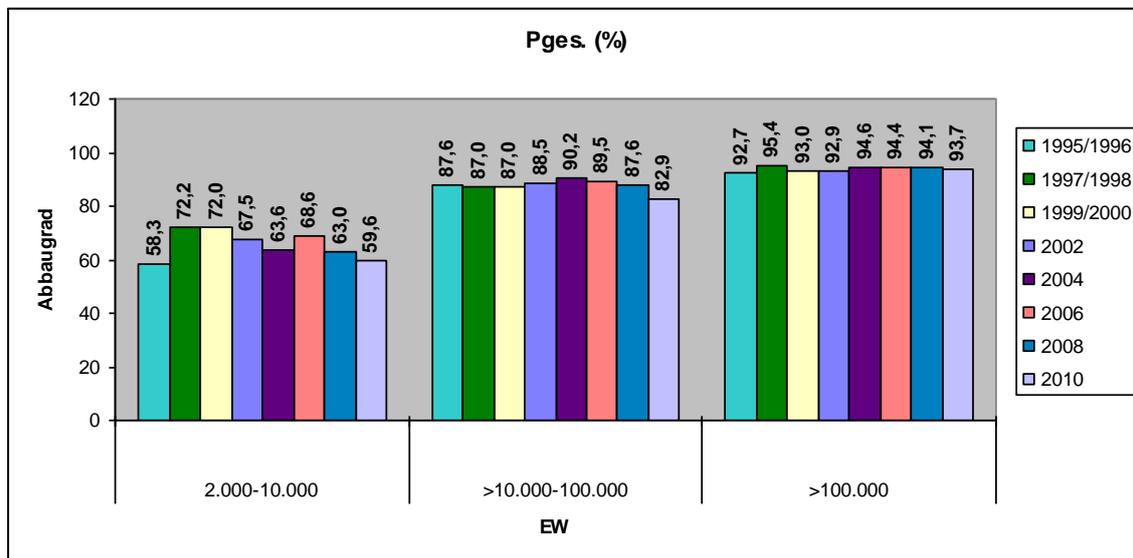


Abb. 23: Abbaugrad (Reinigungsleistung) Parameter P_{ges.} (Ergebnisse der staatl. Überwachung).

Da die Werte der staatlichen Überwachung nur auf wenigen Messungen im Jahr beruhen, sind Schwankungen in der errechneten Frachtreduzierung beim Vergleich der einzelnen Jahre nicht auszuschließen. Die in den Abbildungen 22 und 23 dargestellten Auswertungen der prozentualen Reinigungsleistungen aus der staatlichen Überwachung bestätigen die in den Abbildungen 20 und 21 anhand der EKVO-Daten aufgezeigten hohen Wirkungsgrade.

Die Anforderungen an die Reinigungsleistung der kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen nach dem Anhang 1 AbwV sowie nach der EG-Richtlinie 91/271/EWG werden somit erfüllt.



Abb. 24: Nachklärbecken (Foto: Stadtwerke Hünfeld).

6. Rückstände aus kommunalen Kläranlagen und deren Entsorgung

Bei der Abwasserreinigung in kommunalen Kläranlagen fallen verschiedene Abfälle an, die einer geordneten schadlosen Entsorgung zuzuführen sind. Zu entsorgen sind insbesondere das Rechengut, die Sandfanginhalte sowie die im Reinigungsprozess anfallenden Klärschlämme.

Die Betreiber kommunaler Kläranlagen haben einmal jährlich die ausgewerteten Eigenkontrolldaten in einem Bericht zusammengefasst an die zuständige Wasserbehörde weiterzuleiten. In diesem Bericht sind ebenfalls die Daten der angefallenen Abfallmengen und deren Verbleib enthalten.

Diese Berichtsdaten werden flächendeckend mit dem Fachprogramm „Hessische Abwasseranlagen“ (HAA) erfasst und ausgewertet. In der vorliegenden Bilanz werden die Daten für das Berichtsjahr 2009 ausgewiesen.

Tab. 2: Abfälle aus kommunalen Kläranlagen - Aufkommen und Entsorgung 2009.

	Art der Abfälle					
	Klärschlamm		Rechengut		Sandfanginhalte	
	[t] TS	[%]	[t]	[%]	[t]	[%]
Verbrennung	75.978	46	9.005	45	239	2
Landwirtschaft	55.885	34	0	0	0	0
Landschaftsbau/Rekultivierung (nach Vorbehandlung)	32.377	20	11.023	55	13.371*	98
I n s g e s a m t	164.240	100	20.028	100	13.610	100
Vergleichszahlen 2008	163.618		17.049		14.669	

*Landschaftsbau, Rekultivierung, Straßen-, Kanal- und Wegebau

6.1 Klärschlämme

Im Jahr 2009 fielen in Hessen 164.240 t Klärschlamm (Angabe als Trockensubstanz), einschließlich der Zuschlagstoffe zur Stabilisierung und Konditionierung, zur Entsorgung an.

Der überwiegende Anteil der Schlämme wurde einer Verwertung zugeführt. Die Verwertung der Klärschlämme erfolgte hauptsächlich in der Landwirtschaft (ca. 34 %) und im Landschaftsbau bzw. bei Rekultivierungsmaßnahmen (ca. 20%). Hinsichtlich der Verwertung in der Landwirtschaft sind die Anforderungen nach der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) [13] einzuhalten. Der Einsatz der Klärschlämme in Landschaftsbau/Rekultivierung ist erst nach einer Vorbehandlung möglich, die z. B. durch eine Kompostierung erfolgt. Ein kleinerer Teil der Klärschlämme wird zur Stabilisierung in Vererdungsbeete verbracht. Ca. 46% der Schlämme wurden verbrannt. Die Verbrennung von Klärschlämmen kann in Klärschlammverbrennungsanlagen, Müllverbrennungsanlagen, Heizkraftwerken oder Zementwerken erfolgen. Für die einzelnen Anlagen gibt es unterschiedliche Anforderungen an die Beschaffenheit des einzusetzenden Klärschlammes.

Eine Deponierung der Klärschlämme ist durch das seit dem 01.06.2005 geltende Deponierungsverbot für unbehandelte organische Abfälle (Abfallablagerungsverordnung – AbfAbIV [14]) nicht mehr möglich.



Abb. 25: Faulbehälter
(Foto: Stadtwerke Hünfeld).



Abb. 26: Faulschlammbehandlung
(Foto: AV Wetzlar).

Die prozentuale Verteilung der Klärschlamm-mengen auf die einzelnen Entsorgungs-
wege ist in Abbildung 27 dargestellt:

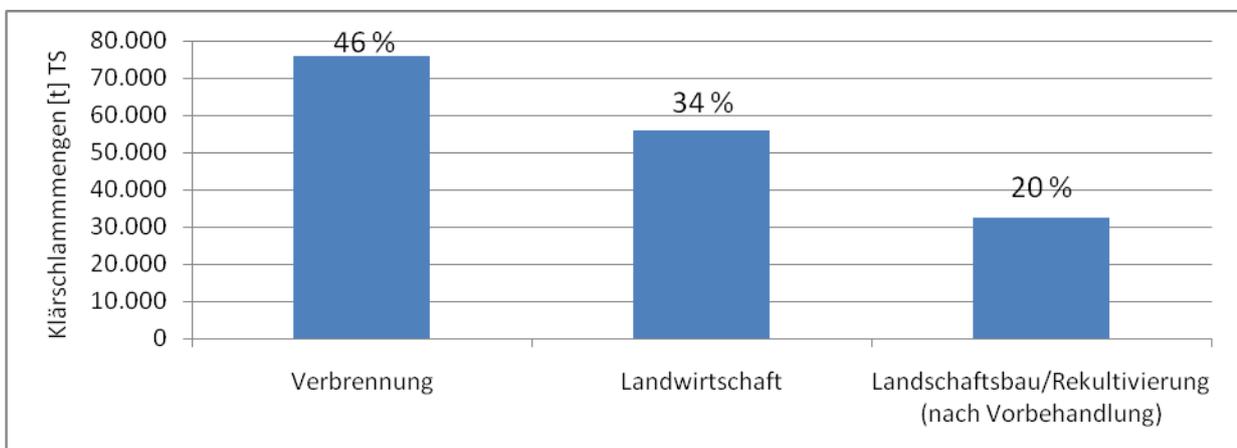


Abb. 27: Klärschlamm-entsorgung (2009).

In der nachfolgenden Abbildung wird eine Übersicht über die Menge und den Verbleib hessischer Klärschlämme für die Jahre 2001 bis 2009 gegeben. Seit 2003 werden die Klärwerksabfalldaten über das Fachprogramm „HAA“ flächendeckend erfasst und ausgewertet. Für das Jahr 2002 liegen keine belastbaren Daten vor.

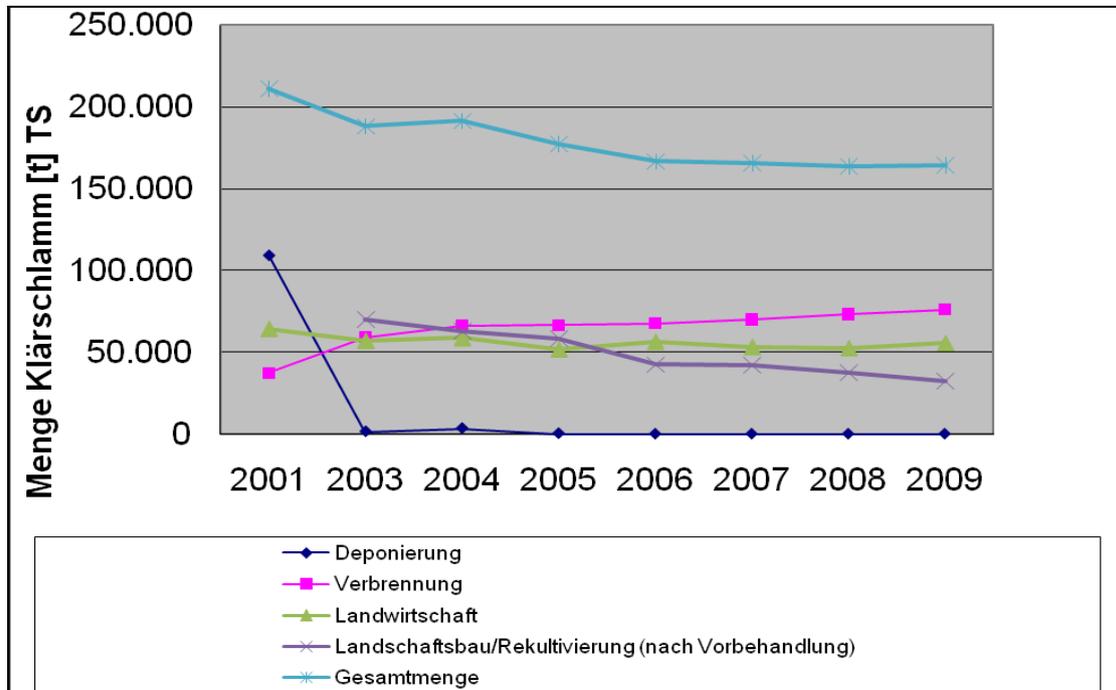


Abb. 28: Entsorgungswege hessischer Klärschlämme in den Jahren 2001 – 2009.

Während in den Jahren vor 2002 (siehe Lagebericht 2002 [17]) der Klärschlamm überwiegend (zu ca. 60%) deponiert wurde, waren es im Jahr 2005 lediglich noch 0,2 % (310 t TS). Für diese starke Abnahme der deponierten Klärschlamm-mengen sind mehrere Gegebenheiten verantwortlich:

- das ab 01.06.2005 geltende Deponierungsverbot für unbehandelte organische Abfälle (AbfAbIV) [14]; es wurde frühzeitig nach alternativen Entsorgungswegen gesucht,
- Verwertungsgebot und steigende Entsorgungskosten haben in den letzten Jahren für die Entwicklung neuer Verwertungsmöglichkeiten gesorgt,
- auch andere Abfälle, die sonst zur Stabilisierung mit Klärschlamm vermischt deponiert wurden, nahmen vermehrt den Weg der Verwertung; hierdurch ergaben sich Standfestigkeitsprobleme bei der Deponierung des Klärschlammes, so dass neue Entsorgungswege nötig waren.

Der größte Anteil der früher deponierten Klärschlämme wurde seit 2003 überwiegend nach einer Vorbehandlung zu Rekultivierungszwecken und im Landschaftsbau eingesetzt. Diese Mengen nehmen jedoch - ebenso wie auch die Gesamtmenge des in Hessen anfallenden Klärschlamm - ab. Die der Verbrennung zugeführten Mengen haben eine leicht zunehmende Tendenz, wobei hier die Kapazitäten der Verbrennungsanlagen einen limitierenden Faktor darstellen. Die Gesamtklärschlammmenge und die landwirtschaftlich verwerteten Mengen scheinen sich in Hessen zu stabilisieren.

6.2 Rechengut

Die Menge des bei der mechanischen Vorreinigung anfallenden Rechengutes belief sich im Jahr 2009 auf 20.028 t.

Auch hier wird es immer schwieriger, die Entsorgungswege nachzuvollziehen, da sich die Entsorgungsunternehmen u. U. mehrerer unterschiedlicher Entsorgungsmöglichkeiten innerhalb eines Jahres bedienen. So kann das Rechengut nach einer Behandlung in einer Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA) oder Mechanisch-Biologischen Stabilatanlage (MBS) verbrannt oder aber auch abgelagert werden. Nach einer Kompostierung kann das Rechengut bei Rekultivierungsmaßnahmen eingesetzt, aber auch verbrannt werden. Häufig sind bei der Wahl des finalen Entsorgungsweges Preise, Anlagenkapazitäten oder auch Schadstoffbelastungen ausschlaggebend.

Nach Angaben der Kläranlagenbetreiber wurden ca. 55% einer Vorbehandlung (Stabilisierung) zugeführt. Eine Mengenangabe zu den einzelnen Entsorgungswegen (Rekultivierung, Garten-/Landschaftsbau, Ablagerung oder Verbrennung) ist nicht mehr möglich. Ca. 45% des Rechengutes wurden in Verbrennungsanlagen verbracht. Hierbei handelt es sich um Mengen, die direkt in eine Verbrennungsanlage verbracht wurden (evtl. vorab getrocknet).

Nach der Bioabfallverordnung (BioAbfV) [15] ist eine landwirtschaftliche Verwertung nicht möglich. Auf Grund des organischen Anteils im Rechengut kann auch dieses nicht ohne Vorbehandlung deponiert werden (AbfAbIV) [14].

Die prozentuale Verteilung der Rechengutmengen auf die Entsorgungswege ist in Abbildung 29 dargestellt:

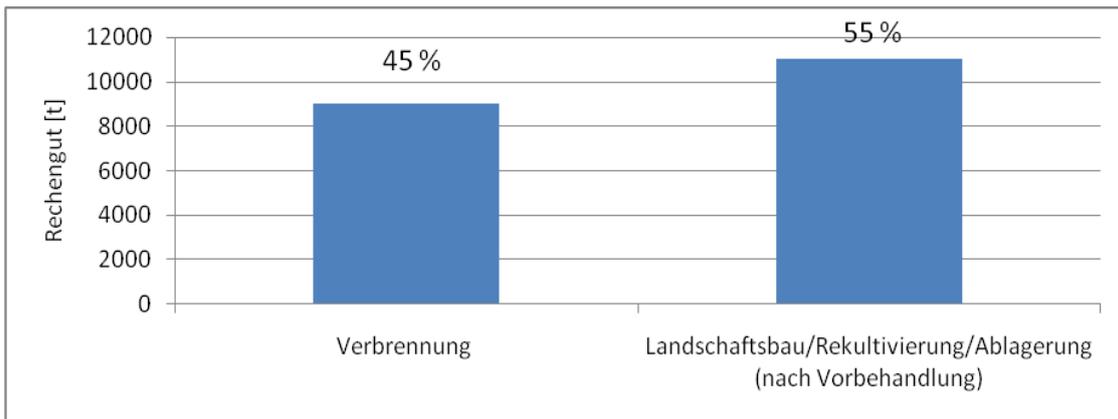


Abb. 29: Rechengutentsorgung (2009).

6.3 Sandfanginhalte

Der im Jahr 2009 mit einer Menge von 13.610 t angefallene Inhalt aus den Sandfängen der Kläranlagen sowie aus der Unterhaltung der Abwasserkanäle wurde überwiegend wieder verwertet. Der Sandfanginhalt wird z. B. durch Waschen oder Einsatz in Kompostierungsanlagen vorbehandelt. Im Kompost und in Erdenwerken dient der Sand zumeist als Strukturhilfsmittel. Die hergestellte Erde bzw. der Kompost werden zu Rekultivierungszwecken oder im Garten-/Landschaftsbau verwendet. Gewaschener Sand kann auch als Recyclingmaterial im Straßen- oder Deponiebau Einsatz finden. 239 t Sandfanginhalt sind „verbrannt“ worden, da diese entweder aufgrund ihrer Schadstoffbelastung nicht anderweitig verwertet werden konnten oder ihren nutzbringenden Einsatz in Zementwerken gefunden haben.

Nach der Bioabfallverordnung (BioAbfV) [15] ist eine landwirtschaftliche Verwertung nicht möglich.



Abb. 30: Sandfang Kläranlage Nidda (Foto: eigene Quelle).

Die prozentuale Verteilung der Mengen von Sandfanginhalten auf die einzelnen Entsorgungswege ist in Abbildung 31 dargestellt:

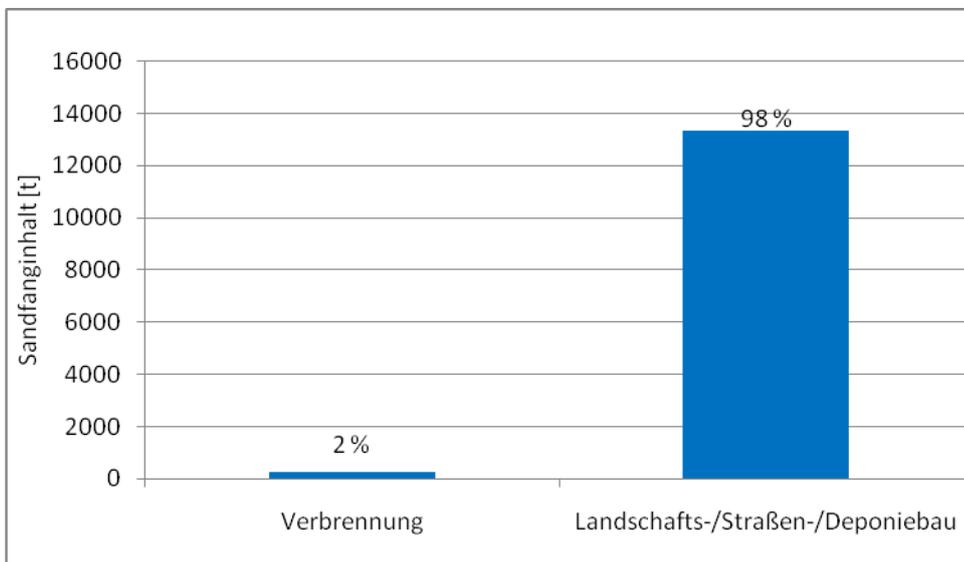


Abb. 31: Entsorgung von Sandfanginhalten (2009).

7. Investitionen und staatliche Förderung

In Hessen obliegt den Gemeinden im Rahmen ihrer Selbstverwaltung die Aufgabe, die für ihre Einwohner erforderlichen Anlagen zur Abwasserentsorgung bereitzustellen. Das Land hat die Gemeinden bei der Umsetzung der zum Teil sehr kostenintensiven Aufgaben gezielt durch Bereitstellung von Investitionszuweisungen unterstützt. Grundlage für die Mittelbereitstellung war die Verordnung über Zuweisungen zum Bau von Abwasseranlagen vom 8. Februar 2006 (GVBl. I, S. 31), zuletzt geändert durch Verordnung vom 17. Oktober 2006 (GVBl. I, S. 547) [10]. Die Höhe der Zuweisung orientierte sich an der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde und an dem verfügbaren Mittelansatz im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches und der Abwasserabgabe.

Grundlage für die Festlegung des für die Zuweisung maßgeblichen Betrages waren nicht die tatsächlichen Investitionskosten, sondern Kostenrichtwerte für die einzelnen Anlagenteile. In einem abschließenden Sofortprogramm hat das Land in den Jahren 2006, 2007 und 2008 im Rahmen einer Darlehensfinanzierung Mittel zur Verfügung gestellt. Die Gewährung von Darlehen hat gegenüber der herkömmlichen „klassischen“ Landesförderung vor allem den Vorteil, dass die Mittel zeitnah an die Förderempfänger ausgezahlt werden können. Zudem konnten die Kommunen eine Vollfinanzierung erhalten und mussten damit zunächst keinen Eigenanteil aufbringen. Das Programm bot aber auch die Möglichkeit einer geringeren Darlehensaufnahme; der Tilgungsanteil des Landes blieb hiervon grundsätzlich unberührt, so dass den Gemeinden, die eigene Mittel einsetzen wollten, daraus keine Nachteile entstanden.

Mit diesem Sofortprogramm wurde die Landesfinanzierung von Abwasseranlagen beendet. Zukünftig sind die Kosten für den Bau, die Erweiterung und Sanierung der Anlagen aus dem Gebührenaufkommen zu finanzieren. Die laufenden Kosten für die Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Betriebes waren noch nie Gegenstand einer Landesförderung.

Neben dem Ausbau der Abwasserbehandlungsanlagen zur Erfüllung der EG-Richtlinie 91/271/EWG und der hessischen Umsetzungsverordnung (KomAbw-VO) [4] haben die Kommunen in den vergangenen Jahren erhebliche finanzielle Anstrengungen zur Sanierung und Erneuerung schadhafter öffentlicher Abwasserkanäle unternommen.

Nachfolgende Grafik zeigt die seit 1986 insgesamt getätigten Investitionen der Kommunen und Abwasserverbände für Kanalisationen und Kläranlagen.

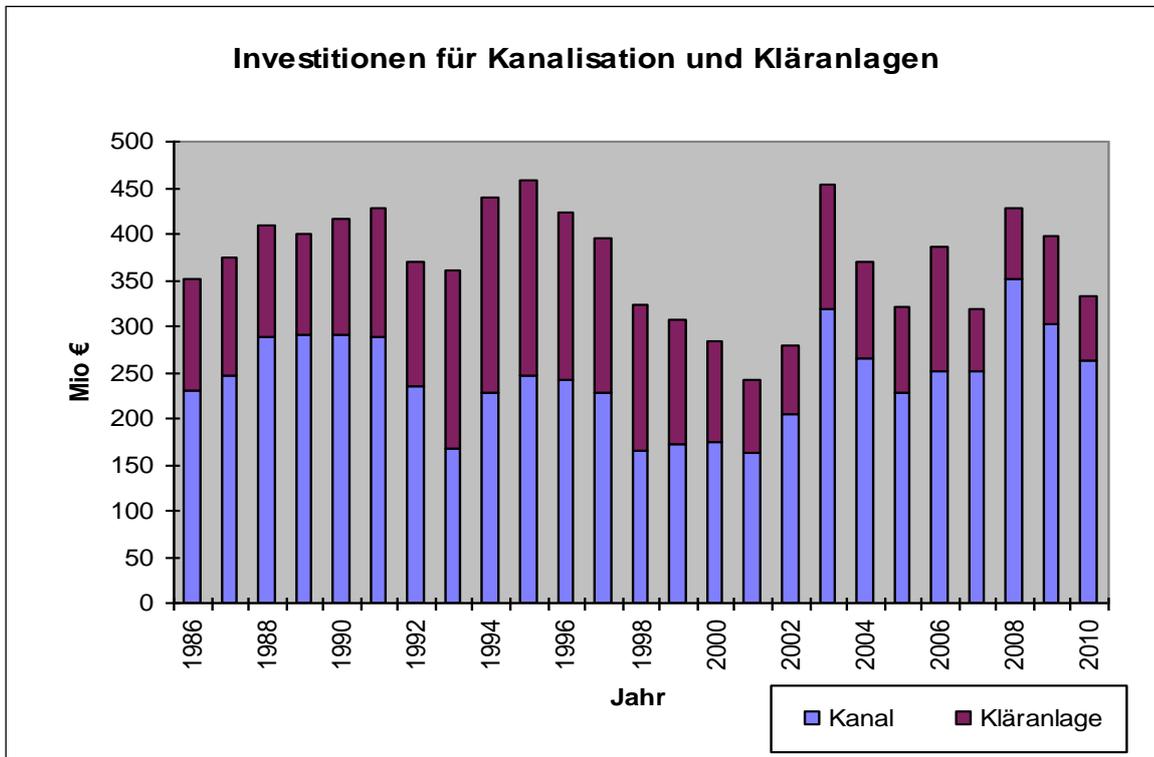


Abb. 32: Investitionen der Kommunen und Abwasserverbände.

8. Ausblick

Die hessischen kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen sind so ausgerüstet, dass sie die Anforderungen der EG-Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG) [1] sowie der hessischen Kommunalabwasserverordnung (KomAbw-VO) [4] einhalten können.

Nach dem Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie [18] sind an den kommunalen Anlagen weitere Verminderungen der Abwasserbelastung durch Phosphorverbindungen erforderlich. Die Prüfung dieser prioritär im Bewirtschaftungszeitraum 2009 - 2015 durchzuführenden Maßnahmen erfolgt auf der Basis einer Arbeitshilfe [16], nach der sich die Möglichkeiten und die Verhältnismäßigkeit im Einzelfall ermitteln lassen.

Grundsätzlich sollen in diesen Fällen Kläranlagen von 1.000 bis 10.000 EW mit Einrichtungen zur Elimination von Phosphor ausgerüstet werden. Bei Anlagen >10.000 EW sollen die vorhandenen Einrichtungen zur Elimination von Phosphor optimiert werden.

Für den Bereich der Abwassersammlung und -ableitung kann durch den Bau von Regenüberlaufbecken, von Rückhaltebecken sowie die Nachschaltung von Retentionsbodenfiltern, die von einigen Gemeinden bereits betrieben werden oder die in der Planung sind, nach den derzeit vorliegenden Erkenntnissen eine wirksame Entlastung der Gewässer in stofflicher und hydraulischer Hinsicht erreicht werden.

Der „Leitfaden für das Erkennen ökologisch kritischer Gewässerbelastungen durch Abwassereinleitungen in Hessen“ [8] stellt hierbei ein Instrument dar, mit dem die Auswirkungen der Abwassereinleitungen aus den kommunalen Kläranlagen, den Mischwasserentlastungen und den Trennkanalesationen im Gewässer abgeschätzt werden können. Aufbauend auf dem kombinierten Ansatz einer anzustellenden Emissions- und Immissionsbetrachtung gemäß EU-Wasserrahmenrichtlinie unterstützt der genannte Leitfaden die Entscheidung, ob infolge der kommunalen Abwassereinleitungen Maßnahmen im oder am Gewässer zur Zielerreichung der EU-Wasserrahmenrichtlinie erforderlich und welche Maßnahmen im Einzelfall sachgerecht und zielführend sind.

Auch die Einrichtung von qualifizierten Entwässerungssystemen im Misch- und Trennsystem kann dazu beitragen, die stofflichen und hydraulischen Belastungen der Gewässer weiter zu reduzieren.

Neben dem Bau von Abwasseranlagen stellen vor allem auch Maßnahmen im oder am Gewässer zur Verbesserung der Gewässergüte und Gewässerstrukturgüte einen entscheidenden Beitrag zur Zielerreichung der EU-Wasserrahmenrichtlinie dar.

9. Literatur

- [1] **Richtlinie 91/271/EWG**
Richtlinie des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG), Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften vom 30. Mai 1991, Nr. L 135, S. 40, zuletzt geändert durch Richtlinie 98/15/EG vom 27. Februar 1998, Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften vom 07. März 1998, Nr. L 67, S. 29
- [2] **Gesetz zur Neuregelung des Wasserrechts – Wasserhaushaltsgesetz (WHG)**
vom 31. Juli 2009 (BGBl. I, S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 11. August 2010 (BGBl. I, S. 1163)
- [3] **Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserverordnung - AbwV)**
in der Fassung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I, S. 1109, 2625), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Juli 2009 (GVBl. I, S. 2585)
- [4] **Kommunalabwasserverordnung**
Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 91/271/EWG des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser (KomAbw-VO) vom 25. Oktober 1996 (GVBl. I, S. 470), geändert durch Verordnung vom 24. März 2000 (GVBl. I, S. 159)
- [5] **Hessisches Wassergesetz (HWG)**
vom 14. Dezember 2010 (GVBl. I, S. 548)
- [6] **Verordnung über die Eigenkontrolle von Abwasseranlagen (Abwassereigenkontrollverordnung - EKVO)**
vom 23. Juli 2010 (GVBl. I 2010, S. 257)
- [7] **Merkblatt zur staatlichen Abwasseruntersuchung der Einleitungen in Hessen**
Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ehemals: Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten) September 2001 (Stand: Januar 2002- wird derzeit überarbeitet)
- [8] **Leitfaden für das Erkennen ökologisch kritischer Gewässerbelastungen durch Abwassereinleitungen**
Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz, September 2004 (derzeit in der Überarbeitung)
(unter: www.hmuelv.hessen.de → Umwelt → Gewässerschutz → kommunales Abwasser)
- [9] **Fachinformationssystem HAA (Hessische Abwasseranlagen)**
der Wasserwirtschaftsverwaltung in Hessen für kommunale Abwasseranlagen, fachliche Betreuung durch das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

-
- [10] **Verordnung über Zuweisungen zum Bau von Abwasseranlagen**
vom 8. Februar 2006 (GVBl. I, S. 31), zuletzt geändert durch Verordnung vom 17. Oktober 2006 (GVBl. I, S. 547)
- [11] **Hessisches Ausführungsgesetz zum Abwasserabgabengesetz (HAbwAG)**
vom 29. September 2005 (GVBl. I, S. 664), geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 2010 (GVBl. I, S. 584)
- [12] **Richtlinie 2000/60/EG**
Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (Wasserrahmenrichtlinie), Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften vom 22.12.2000 L327/1
- [13] **AbfKlärV**
Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 9 der Verordnung vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1504)
- [14] **AbfAbIV**
Verordnung über die umweltverträgliche Ablagerung von Siedlungsabfällen (Abfallab-lagerungsverordnung – AbfAbIV) vom 20. Februar 2001 (BGBl. I, S. 305), geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 13.12.2006 (BGBl. I, S. 2860)
- [15] **BioAbfV**
Verordnung über die Verwertung von Bioabfällen auf landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Böden (Bioabfallverordnung) vom 21. September 1998 (BGBl. I S. 2955), zuletzt geändert durch Artikel 5 der Verordnung zur Vereinfachung der abfallrechtlichen Überwachung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298).
- [16] **Arbeitshilfe zur Verminderung der Phosphoremissionen aus kommunalen Klär-anlagen**
Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, 18. Februar 2011 (unter: www.hmuenv.hessen.de → Umwelt → Gewässerschutz → kommunales Abwasser)
- [17] **Beseitigung von kommunalen Abwässern in Hessen - Lageberichte ab 2002**
(unter: www.hlug.de/static/medien/wasser/abwasser/index.htm)
- [18] **Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Hessen - Maßnahmenprogramm 2009 – 2015**
Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (unter: www.flussgebiete.hessen.de → Bewirtschaftungsplanung → Maßnahmenprogramm Hessen 2009 – 2015)

Übersicht über die kommunalen Kläranlagen in Hessen

(Stand: Dezember 2010)

Regierungsbezirk Darmstadt

	Seite
Stadt Darmstadt	1
Stadt Frankfurt	1
Stadt Wiesbaden	1
Kreis Bergstraße	1
Kreis Darmstadt- Dieburg	2
Kreis Groß- Gerau	3
Hochtaunuskreis	3
Main- Kinzig- Kreis	4
Main- Taunus- Kreis	5
Odenwaldkreis	5
Kreis Offenbach	6
Rheingau- Taunus- Kreis	6
Wetteraukreis	8

Regierungsbezirk Gießen

Kreis Gießen	9
Lahn- Dill- Kreis	10
Kreis Limburg- Weilburg	11
Kreis Marburg- Biedenkopf	13
Vogelsbergkreis	15

Regierungsbezirk Kassel

Stadt Kassel	18
Kreis Fulda	18
Kreis Hersfeld- Rothenburg	20
Kreis Kassel	22
Schwalm- Eder- Kreis	23
Kreis Waldeck- Frankenberg	26
Werra- Meißner- Kreis	28

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
-------	-----------------	-----------	---------------------	-----------------------------	------------------

Regierungspräsidium Darmstadt

Stadt Darmstadt

411	Darmstadt	Firma HSE Abwasserreinigung GmbH Co KG	240000	m/b/n/d/p	6
411	Darmstadt / Eberstadt	Firma HSE Abwasserreinigung GmbH Co KG	50000	m/b/n/d/p	7

Regierungspräsidium Darmstadt

Stadt Frankfurt

412	Frankfurt am Main / Flughafen	Firma Fraport AG	11000	b/n/d/p	92
412	Frankfurt am Main / Niederrad/Griesheim	Stadtentwässerung Frankfurt am Main	1350000	m/b/n/d/p	90
412	Frankfurt am Main / Sindlingen	Stadtentwässerung Frankfurt am Main	470000	m/b/n/d/p	91

Regierungspräsidium Darmstadt

Stadt Wiesbaden

414	Wiesbaden / Biebrich	Stadt Wiesbaden - ELW	130000	m/b/n/d/p	635
414	Wiesbaden / Mitte	Stadt Wiesbaden - ELW	330000	m/b/n/d/p	657

Regierungspräsidium Darmstadt

Kreis Bergstraße

431	Abtsteinach	Gemeinde Abtsteinach	3000	b/n	28
431	Bensheim	KMB-Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße	90000	m/b/n/d/p	41
431	Biblis	Gemeinde Biblis	19970	b/n/d/p	43
431	Bürstadt	Stadt Bürstadt	27000	m/b/n/d/p	44
431	Heppenheim (Bergstraße)	Stadtwerke Heppenheim	80000	m/b/n/d/p	29
431	Lampertheim	Stadt Lampertheim	33000	m/b/n/d/p	46
431	Lampertheim / Hofheim	Stadt Lampertheim	8000	m/b/n/d/p	47
431	Lautertal / Schannenbach	KMB-Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße	250	b	42
431	Lorsch	Stadt Lorsch	18000	m/b/n/d/p	24

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
431	Mörlenbach	AV Oberes Weschnitztal	55000	m/b/n/d/p	18
431	Neckarsteinach / Neckarhausen	Stadt Neckarsteinach	17000	m/b/n/d/p	45
431	Wald-Michelbach / Kreidach	AV Überwald	800	b	19
431	Wald-Michelbach / Unter-Schönmatte	AV Überwald	22000	m/b/n/d/p	25

Regierungspräsidium Darmstadt

Kreis Darmstadt-Dieburg

432	Alsbach-Hähnlein / Alsbach	AV Alsbach-Hähnlein-Zwingenberg	25000	b/n/d/p	15
432	Babenhäuser	Eigenbetrieb Babenhäuser	36000	m/b/n/d/p	23
432	Bickenbach	AV Bickenbach, Seeheim-Jugenheim	32000	m/b/n/d/p	16
432	Dieburg	Eigenbetrieb Dieburg	30000	m/b/n/d/p	17
432	Eppertshausen	Gemeinde Eppertshausen	8900	b/n/p	33
432	Griesheim	Stadt Griesheim	30000	m/b/n/d/p	55
432	Gross-Umstadt / Richen	Stadt Groß-Umstadt	35000	m/b/n/d/p	38
432	Gross-Zimmern	Gemeinde Groß-Zimmern	16500	m/b/n/d/p	49
432	Messel	Gemeinde Messel	4800	b/n/d	3
432	Modautal / Brandau	Gemeinde Modautal	3500	b/p	56
432	Modautal / Ernsthofen	Gemeinde Modautal	2600	m/b	30
432	Mühltal / Nieder-Ramstadt	AV Modau	55000	m/b/n/d/p	4
432	Münster	Gemeinde Münster	15000	b/n/d/p	57
432	Münster, MUNA	Gemeinde Münster	600	b/n/d	51
432	Pfungstadt	Stadt Pfungstadt	45000	m/b/n/d/p	5
432	Pfungstadt / Eschollbrücken	Stadt Pfungstadt	8000	m/b/n/d/p	31
432	Reinheim / Spachbrücken	AV Vorderer Odenwald	40000	m/b/n/d/p	1
432	Rossdorf / Gundernhausen	Eigenbetrieb Gemeindewerke Rossdorf	15500	m/b/n/d/p	53
432	Weierstadt	Stadt Weierstadt	30000	m/b/n/d/p	54
432	Weierstadt / Gräfenhausen	Stadt Weierstadt	11000	b/n/d/p	2

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
Regierungspräsidium Darmstadt					
Kreis Groß-Gerau					
433	Büttelborn	Gemeinde Büttelborn	19800	b/n/d/p	26
433	Gernsheim	Stadt Gernsheim	18000	m/b/n/d/p	35
433	Ginsheim-Gustavsburg	Abwasser - und Servicebetrieb Mainspitze (ASM)	32500	m/b/n/d/p	22
433	Gross-Gerau	Stadtwerke Groß-Gerau	45000	m/b/n/d/p	27
433	Mörfelden-Walldorf / Mörfelden	Stadt Mörfelden-Walldorf	48000	m/b/n/d/p	39
433	Nauheim	Gemeinde Nauheim	14000	m/b/n/d/p	40
433	Raunheim	AV Rüsselsheim-Raunheim	98000	m/b/n/d/p	48
433	Riedstadt / Wolfskehlen	Stadt Riedstadt	31000	m/b/n/d/p	12
433	Rüsselsheim / Bauschheim	AV Rüsselsheim-Raunheim	15000	m/b/n/d/p	13
433	Stockstadt	Gemeinde Stockstadt	7000	b/n/d	14
433	Trebur	Gemeinde Trebur	9000	m/b/n/d	50
433	Trebur / Geinsheim	Gemeinde Trebur	5500	b/n/d	37

Regierungspräsidium Darmstadt

Kreis Hochtaunus

434	Bad Homburg / Ober Erlenbach	AV Oberes Erlenbachtal	59000	m/b/n/d/p	667
434	Bad Homburg / Ober Eschbach	Stadt Bad Homburg v. d. Höhe (Stadtentwässerung)	80000	m/b/n/d/p	671
434	Grävenwiesbach / Heinzenberg	AV Oberes Weiltal	25000	m/b/n/d/p	672
434	Grävenwiesbach / Mönstadt	Gemeinde Grävenwiesbach	7000	b	668
434	Kronberg Im Taunus	AV Kronberg	25700	b/n/d/p	669
434	Oberursel / Weißkirchen	Eigenbetrieb Bau und Service Oberursel	75000	m/b/n/d/p	664
434	Usingen / Kransberg	AV Oberes Usatal	49000	m/b/n/d/p	665
434	Usingen / Michelbach	AV Oberes Usatal	600	b/n	670
434	Usingen / Wilhelmsdorf	AV Oberes Usatal	450	b/n	666

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
Regierungspräsidium Darmstadt					
Kreis Main-Kinzig					
435	Bad Orb	Stadt Bad Orb/Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	25000	m/b/n/d/p	691
435	Bad Orb, Schullandheim Wegscheide	Stiftung Frankfurter Schullandheim Wegscheide	800	b/n/d/p	699
435	Bad Soden-Salmünster / Mernes	Stadt Bad Soden-Salmünster	1400	b	710
435	Bad Soden-Salmünster / Salmünster	Stadt Bad Soden-Salmünster	20700	b/n/d/p	708
435	Biebergemünd / Lanzingen	Gemeinde Biebergemünd	5800	b/n/d	701
435	Biebergemünd / Wirtheim	Gemeinde Biebergemünd	6000	b/n/d	692
435	Birstein / Hettersroth	Gemeinde Birstein	350	m/b	719
435	Birstein / Lichenroth	Gemeinde Birstein	1200	b/n	700
435	Erlensee / Rückingen	Gemeinde Erlensee	27000	m/b/n/d/p	693
435	Flörsbachtal / Kempfenbrunn	Gemeinde Flörsbachtal	3000	b/p	694
435	Flörsbachtal / Mosborn	Gemeinde Flörsbachtal	80	b	698
435	Großkrotzenburg	Gemeinde Großkrotzenburg	11000	m/b/n/d/p	695
435	Gründau / Lieblos	AV Gelnhausen	65000	m/b/n/d/p	711
435	Hammersbach / Marköbel	AV Oberes Krebsbachtal	12000	b/n/d/p	696
435	Hanau / Nordwest	Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung	270000	m/b/n/d/p	697
435	Hasselroth / Neuenhasslau	AV Freigericht	18000	b/n/d/p	713
435	Hasselroth / Niedermittlau	AV Freigericht	32500	b/n/d/p	678
435	Jossgrund / Burgjoß	Gemeinde Jossgrund	7000	b/n/d	716
435	Langenselbold	Eigenbetrieb Stadt Langenselbold	18000	b/n/d/p	679
435	Nidderau / Erbstadt	Stadt Nidderau	2000	b/n/d	680
435	Nidderau / Windecken	Stadt Nidderau	27000	m/b/n/d/p	703
435	Rodenbach / Niederrodenbach	Gemeinde Rodenbach	16000	b/n/d/p	681
435	Ronneburg / Hüttengesäß	AV Oberer Fallbach	8000	b/n/d/p	715
435	Schlüchtern / Niederzell	Stadtwerke Schlüchtern	27500	b/n/d/p	682
435	Sinntal / Jossa	Gemeinde Sinntal	3500	b	702
435	Sinntal / Mottgers	Gemeinde Sinntal	5500	b/n/d/p	683

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
435	Steinau an der Straße	Stadt Steinau	13500	b/n/d/p	709
435	Steinau an der Straße / Hintersteinau	Stadt Steinau	980	b/n/d/p	717
435	Steinau an der Straße / Marjoß	Stadt Steinau	900	b/n/d	704
435	Steinau an der Straße / Neustall	Stadt Steinau	650	b	718
435	Wächtersbach	AV Bracht	30000	b/n/d/p	676
435	Wächtersbach / Leisenwald	Stadt Wächtersbach	500	b	675
435	Wächtersbach / Waldensberg	Stadt Wächtersbach	500	b	677

Regierungspräsidium Darmstadt

Kreis Main-Taunus

436	Eppstein / Ehlhalten	AV Main-Taunus	8000	b/n/d/p	630
436	Flörsheim am Main / Flörsheim	AV Flörsheim	90000	m/b/n/d/p	659
436	Hattersheim / Eddersheim	AV Main-Taunus	9950	m/b/n/p	650
436	Hochheim Am Main / Hochheim	Eigenbetrieb Stadtwerke Hochheim am Main	35000	b/n/d/p	658
436	Hofheim Am Taunus / Langenhain	AV Main-Taunus	4900	m/b/n	652
436	Hofheim Am Taunus / Lorsbach	AV Main-Taunus	31000	m/b/n/d/p	626
436	Hofheim Am Taunus / Wildsachsen	AV Main-Taunus	2000	b/n/d	633
436	Kelkheim (Taunus) / Ruppertshain	AV Main-Taunus	6000	b/n/d	651
436	Kriftel / Kriftel	AV Main-Taunus	49170	m/b/n/d/p	653

Regierungspräsidium Darmstadt

Kreis Odenwald

437	Brensbach	AV Obere Gersprenz	29333	b/n/d/p	32
437	Breuberg / Hainstadt	AV Unterzent-Untere Mümling	36500	m/b/n/d/p	36
437	Breuberg / Sandbach (Ernst-Ludwig-Kli.)	AHG Klinik Hardberg	360	m/b	52
437	Erbach / Bullau	AV Mittlere Mümling	800	b/n/d	9
437	Erbach / Roßbach	AV Mittlere Mümling	85	m/b	58
437	Höchst l. Odw. / Mümling-Grumbach	AV Bad König	18000	m/b/n/d/p	8

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
437	Michelstadt / Steinbach	AV Mittlere Mümling	37600	m/b/n/d/p	10
437	Michelstadt / Weiten-Gesäss	AV Mittlere Mümling	1200	b/n/d	21
437	Michelstadt / Würzberg	AV Mittlere Mümling	1500	m/b	11
437	Mossautal / Hüttenthal	Gemeinde Mossautal	3200	b	20
437	Sensbachtal / Hebstahl	Gemeinde Sensbachtal	1500	m/b	34

Regierungspräsidium Darmstadt

Kreis Offenbach

438	Dietzenbach	Stadt Dietzenbach	45000	m/b/n/d/p	
438	Dreieich / Buchschlag	Stadt Dreieich	85000	m/b/n/d/p	684
438	Hainburg / Hainstadt	Gemeinde Hainburg	10000	b/n/d	705
438	Hainburg / Klein-Krotzenburg	Gemeinde Hainburg	8000	m/b	714
438	Heusenstamm	Stadtwerke Heusenstamm	40000	m/b/n/d/p	706
438	Langen	AV Langen-Egelsbach/Erzhausen	75000	m/b/n/d/p	685
438	Mühlheim Am Main	AV Untere Rodau	80000	m/b/n/d/p	707
438	Rödermark / Ober-Roden	Stadt Rödermark	38000	m/b/n/d/p	686
438	Rodgau / Weiskirchen	Stadtwerke Rodgau	63500	m/b/n/d/p	712
438	Seligenstadt	Stadt Seligenstadt	35000	m/b/n/d/p	687
438	Seligenstadt / Klein-Welzheim	AV Schleifbach	25000	m/b/n/d/p	689

Regierungspräsidium Darmstadt

Kreis Rheingau-Taunus

439	Aarbergen / Rückershausen	Gemeinde Aarbergen	9900	b/n/d/p	625
439	Bad Schwalbach / Heimbach	Stadtwerke Bad Schwalbach	800	b	646
439	Bad Schwalbach / Langenseifen	Stadtwerke Bad Schwalbach	1000	b/n/d	631
439	Bad Schwalbach / Lindschied	Stadtwerke Bad Schwalbach	30200	b/n/d/p	647
439	Bad Schwalbach / Ramschied	Stadtwerke Bad Schwalbach	800	b/n	640
439	Eltville Am Rhein / Erbach (Rheingau)	AV Oberer Rheingau	65800	m/b/n/d/p	649

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
439	Geisenheim	AV Mittlerer Rheingau	70000	m/b/n/d/p	634
439	Heidenrod / Kemel	Gemeinde Heidenrod	2700	b/n/d	632
439	Heidenrod / Laufenselden	Gemeinde Heidenrod	3500	b/n	621
439	Heidenrod / Martenroth	Gemeinde Heidenrod	1427	b/n/d	674
439	Heidenrod / Nauroth	Gemeinde Heidenrod	2700	b/n/d	636
439	Heidenrod / Niedermeilingen	Gemeinde Heidenrod	1600	b/n/d	641
439	Heidenrod / Springen	Gemeinde Heidenrod	1300	b/n/d	648
439	Heidenrod / Watzelhain	Gemeinde Heidenrod	800	b/n/d	673
439	Hohenstein / Breithardt	Gemeinde Hohenstein	3600	b	655
439	Hohenstein / Burg Hohenstein	Gemeinde Hohenstein	1000	b/n/d	639
439	Hohenstein / Hennethal	Gemeinde Hohenstein	600	b	663
439	Hohenstein / Holzhausen	Gemeinde Hohenstein	1500	b	627
439	Hohenstein / Strinz Margarethä	Gemeinde Hohenstein	1500	b	654
439	Hünstetten / Beuerbach	AV Idstein	52000	m/b/n/d/p	656
439	Hünstetten / Kettenschwalbach	Gemeinde Hünstetten	400	b	645
439	Hünstetten / Strinz Trinitatis	Gemeinde Hünstetten	1950	b	624
439	Idstein / Kröftel	AV Main-Taunus	1600	b/n/d	637
439	Idstein / Walsdorf	AV Obere Ems	9900	b/n/d	642
439	Lorch	Stadt Lorch	4900	b/n/d	662
439	Lorch / Espenschied	Stadt Lorch	950	b	644
439	Lorch / Ransel	Stadt Lorch	800	b/n	629
439	Lorch / Wollmerschied	Stadt Lorch	350	b/n	623
439	Niedernhausen	AV Main-Taunus	18500	b/n/d/p	661
439	Rüdesheim / Assmannshausen	Stadt Rüdesheim	7000	b/n/d	660
439	Rüdesheim / Presberg	Stadt Rüdesheim	1500	b/n/d	643
439	Schlangenberg / Niederglabach	Gemeinde Schlangenberg	2000	b/n/d	638
439	Taunusstein / Bleidenstadt	AV Obere Aar	49900	m/b/n/d/p	622
439	Taunusstein / Niederlibbach	AV Libbach	2000	b	628

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
-------	-----------------	-----------	---------------------	-----------------------------	------------------

Regierungspräsidium Darmstadt

Kreis Wetterau

440	Altenstadt	AV Altenstadt	25000	b/n/d/p	64
440	Altenstadt / Engelthal	AV Altenstadt	100	m/b	63
440	Altenstadt / Oppelshausen	Gemeinde Altenstadt	70	b	99
440	Bad Nauheim	Stadt Bad Nauheim	43800	m/b/n/d/p	95
440	Bad Nauheim / Rödgen	Stadt Bad Nauheim	1800	b/n/d	94
440	Bad Nauheim / Steinfurth	Stadt Bad Nauheim	3500	b/n	83
440	Bad Vilbel	Stadt Bad Vilbel	80000	m/b/n/d/p	76
440	Büdingen	Stadt Büdingen	25000	b/n/d/p	84
440	Büdingen / Düdelsheim	Stadt Büdingen	4500	b/n/d/p	93
440	Büdingen / Rinderbügen	AV Seemenbach	4000	b/n/d	65
440	Butzbach	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Butzbach	34050	b/n/d/p	85
440	Butzbach / Bodenrod	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Butzbach	450	b/n/d	82
440	Butzbach / Fauerbach V. D. H.	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Butzbach	1600	b/n	80
440	Butzbach / Maibach	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Butzbach	500	b/n/d	81
440	Florstadt / Nieder-Florstadt	AV Horlofftal	30000	b/n/d/p	78
440	Friedberg (Hessen)	Entsorgungsbetriebe der Stadt Friedberg	47500	m/b/n/d/p	86
440	Gedern / Nieder-Seemen	Stadt Gedern	2500	b	77
440	Gedern / Wenings	Stadt Gedern	1820	b	87
440	Gedern-Schönhausen	Stadt Gedern	55	m/b/n	100
440	Glauburg / Stockheim	AV Oberes Niddertal	10000	b/n/d	72
440	Hirzenhain	AV Oberes Niddertal	10500	b/n/d/p	79
440	Karben / Gross-Karben	Stadt Karben	40000	m/b/n/d/p	75
440	Kefenrod / Bindsachsen	Gemeinde Kefenrod	900	b	88
440	Kefenrod / Helfersdorf	Gemeinde Kefenrod	1200	b/n/d	97
440	Münzenberg / Gambach	Stadt Münzenberg	4247	b/n/d/p	66

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
440	Münzenberg / Ober-Hörgern	Stadt Münzenberg	2700	b	70
440	Nidda	AV Oberhessen	35000	m/b/n/d/p	62
440	Nidda / Schwickartshausen	ZV Oberhessische Versorgungsbetriebe	2200	b	59
440	Nidda / Wallernhausen	ZV Oberhessische Versorgungsbetriebe	1300	b	71
440	Niddatal / Assenheim	AV Assenheim-Bruchenbrücken	7000	b/n/d/p	69
440	Niederdorfelden	Gemeinde Schöneck	20000	b/n/p	690
440	Ortenberg / Bergheim	AV Oberes Niddertal	850	b/n/d	89
440	Ortenberg / Gelnhaar	AV Oberes Niddertal	1650	b/n/d	96
440	Ortenberg / Usenborn	AV Oberes Niddertal	800	b/n/d	98
440	Ranstadt / Dauernheim	Gemeinde Ranstadt	7500	b/n/d	60
440	Rockenberg	Gemeinde Rockenberg	2400	b	61
440	Rockenberg / Oppershofen	Gemeinde Rockenberg	1800	b/n/d	73
440	Rosbach v. d. Höhe / Nieder-Rosbach	Stadt Rosbach	16500	b/n/d/p	67
440	Wölfersheim	Gemeinde Wölfersheim	6000	b/n/d	74
440	Wöllstadt / Nieder-Wöllstadt	AV Aubach	12000	m/b/n/d/p	68

Regierungspräsidium Gießen

Kreis Gießen

531	Allendorf (Lumda)	Stadt Allendorf/Lumda	5100	b/n	450
531	Biebertal / Rodheim-Bieber	Gemeinde Biebertal	13000	b/n/d/p	415
531	Fernwald / Steinbach	Gemeinde Fernwald	7000	m/b/n/d	416
531	Gießen / Margaretenhütte/Südliche Lahns	Mittelhessische Abwasserbetriebe (MWB)	300000	m/b/n/d/p	532
531	Grünberg / Lumda	AV Ohm-Seenbach	5240	b/n/d	549
531	Grünberg / Weitershain	AV Ohm-Seenbach	550	b/n	424
531	Hungen / Utphe	AV Hungen	50000	b/n/d/p	536
531	Langgöns / Espa	Gemeinde Langgöns	830	b/n	515
531	Laubach / Altenhain	AV Lauter-Wetter	750	b/n	478
531	Laubach / Freienseen	AV Lauter-Wetter	1000	b/n	479

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
531	Laubach / Friedrichshütte	AV Lauter-Wetter	100	m/b/n	425
531	Laubach / Gonterskirchen	AV Lauter-Wetter	1320	b	526
531	Laubach / Ruppertsburg	AV Lauter-Wetter	1150	b	417
531	Lich	Stadt Lich	15000	b/n/d/p	539
531	Lich / Eberstadt	Stadt Lich	965	b	418
531	Lich / Muschenheim	Stadt Lich	3000	b/n/p	419
531	Lich / Ober-Bessingen	AV Lauter-Wetter	25000	m/b/n/d/p	420
531	Lollar	ZV Lollar-Staufenberg	32000	b/n/d/p	451
531	Pohlheim / Dorf-Güll	Stadt Pohlheim	3500	b	505
531	Pohlheim / Holzheim	Stadt Pohlheim	2200	b/n	421
531	Rabenau / Londorf	Gemeinde Rabenau	9000	b/n/d	488
531	Rabenau / Rüdtingshausen	Gemeinde Rabenau	1200	b/n	527

Regierungspräsidium Gießen

Kreis Lahn-Dill

532	Bischoffen	AV Oberes Aartal (Mittelhessen)	9000	b/n/d	585
532	Braunfels	Stadt Braunfels	11500	m/b/n/d/p	604
532	Braunfels / Bonbaden	AV Bonbaden	9000	b/n/p	577
532	Braunfels / Tiefenbach	AV Ulmtal-Lahn	20000	b/n/d/p	579
532	Breitscheid / Erdbach	Gemeinde Breitscheid	3000	b/n	581
532	Breitscheid / Gusternhain	Gemeinde Breitscheid	800	b/n	587
532	Breitscheid / Rabenscheid	Gemeinde Breitscheid	600	b/n	619
532	Dillenburg / Donsbach	Stadt Dillenburg	2350	b	571
532	Dillenburg / Niederscheld	Stadt Dillenburg	32000	m/b/n/d/p	611
532	Driedorf / Waldaubach	Gemeinde Driedorf	500	b/n	613
532	Ehringshausen	Gemeinde Ehringshausen	11000	b/n/d/p	565
532	Ehringshausen / Kölschhausen	Gemeinde Ehringshausen	3000	b	596
532	Eschenburg / Eibelshausen	AV Obere Dietzhölze	19000	m/b/n/d/p	609

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
532	Eschenburg / Wissenbach	AV Obere Dietzhölze	2300	b	568
532	Greifenstein / Nenderoth	AV Mittlere Dill	1700	b/n	600
532	Haiger	Stadt Haiger	34000	b/n/d/p	593
532	Herborn / Guntersdorf	AV Rehbachtal	7500	m/b/n/d	572
532	Herborn / Seelbach	AV Herbornseelbach	12000	b/n/d/p	595
532	Hohenahr / Erda	AV Oberes Aartal (Mittelhessen)	2300	b	569
532	Lahnau / Dorlar	Gemeinde Lahnau	13500	b/n/d/p	610
532	Mittenaar / Bellersdorf	Gemeinde Mittenaar	500	b/n	570
532	Schöffengrund / Niederwetz	AV Wetzachtal	3000	b/n/d	597
532	Siegbach / Uebernthal	AV Oberes Aartal (Mittelhessen)	3300	b	608
532	Sinn / Edingen	AV Mittlere Dill	40000	m/b/n/d/p	573
532	Solms / Burgsolms	Stadt Solms	20000	m/b/n/d/p	578
532	Waldsolms / Brandoberndorf	Gemeinde Waldsolms	5500	b/n/d/p	576
532	Waldsolms / Kraftsolms	Gemeinde Waldsolms	1300	b	606
532	Waldsolms / Weiperfelden	Gemeinde Waldsolms	300	b	598
532	Wetzlar / Steindorf	AV Wetzlar	80000	b/n/d/p	575

Regierungspräsidium Gießen

Kreis Limburg-Weilburg

533	Beselich / Heckholzhausen	Gemeinde Beselich	1100	b/n/d	582
533	Beselich / Niedertiefenbach	Gemeinde Beselich	1800	b/n/d/p	562
533	Beselich / Obertiefenbach	Gemeinde Beselich	4500	b/n/d/p	563
533	Beselich / Schupbach	AV Christianshütte	3700	b/n/d	564
533	Brechen / Niederbrechen	AV Goldener Grund	27000	b/n/d/p	602
533	Dornburg / Frickhofen	Gemeinde Dornburg- Bauamt	3900	b/n/d	558
533	Dornburg / Langendernbach	Gemeinde Dornburg- Bauamt	3600	b/n/d	618
533	Dornburg / Thalheim	Gemeinde Dornburg- Bauamt	3500	b/n/d	586
533	Elbtal / Heuchelheim	Gemeinde Elbtal	3000	b/n/d/p	601

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
533	Hadamar / Niederzeuzheim	AV Limburg	3000	b/n	603
533	Limburg A. D. Lahn / Eschhofen	AV Limburg	10000	b/n/d/p	574
533	Limburg A. D. Lahn / Staffel	AV Limburg	60000	m/b/n/d/p	580
533	Mengerskirchen / Dillhausen	Marktflecken Mengerskirchen	4200	b/n/d/p	559
533	Mengerskirchen / Waldernbach	Marktflecken Mengerskirchen	2800	b/n/d	567
533	Merenberg / Allendorf	Marktflecken Merenberg	2000	b	594
533	Merenberg / Barig-Selbenhausen	Marktflecken Merenberg	2400	b/n/d/p	590
533	Runkel / Arfurt	AV Runkel-Villmar	1500	b/n/d	561
533	Runkel / Hofen	AV Runkel-Villmar	1000	b/n/d	617
533	Runkel / Steeden	AV Runkel-Villmar	10500	b/n/d/p	607
533	Runkel / Wirbelau	AV Runkel-Villmar	1200	b/n/d/p	560
533	Selters (Taunus) / Niederselters	AV Mittlere Ems	46000	m/b/n/d/p	592
533	Villmar / Aumenau	AV Runkel-Villmar	1600	b/n/d/p	605
533	Villmar / Falkenbach	AV Runkel-Villmar	300	b/n/d	612
533	Villmar / Langhecke	AV Runkel-Villmar	400	b/n/d	588
533	Villmar / Seelbach	AV Runkel-Villmar	800	b/n/d	614
533	Waldbrunn (Westerwald) / Ellar	Gemeinde Waldbrunn	2900	b/n/d	615
533	Waldbrunn (Westerwald) / Hintermeilingen	Gemeinde Waldbrunn	1725	b/n/d/p	589
533	Waldbrunn (Westerwald) / Lahr	Gemeinde Waldbrunn	3275	b/p	583
533	Weilburg	AV Weilburg	27000	m/b/n/d/p	566
533	Weilburg / Gaudernbach	AV Weilburg	1600	b/n/d	591
533	Weilmünster	Marktflecken Weilmünster	11500	b/n/d/p	584
533	Weilmünster / Aulenhäusen	Marktflecken Weilmünster	400	b/n/d/p	616
533	Weinbach / Freienfels	AV Weilburg	8250	b/n/d	599
533	Weinbach / Grävneek	AV Weilburg	1500	b/n/d	620

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
Regierungspräsidium Gießen					
Kreis Marburg-Biedenkopf					
534	Amöneburg	Stadt Amöneburg	2300	b/n/d/p	531
534	Amöneburg / Erfurtshausen	Stadt Amöneburg	700	b	422
534	Amöneburg / Mardorf	Stadt Amöneburg	2500	b	423
534	Amöneburg / Rossdorf	AV Rauschholzhausen-Roßdorf	4900	b/n/d	502
534	Bad Endbach / Wommelshausen	Gemeinde Bad Endbach	12000	b/n/d/p	475
534	Biedenkopf	AV Perfgebiet-Bad Laasphe	9000	m/b/n/d/p	520
534	Biedenkopf / Engelbach	AV Perfgebiet-Bad Laasphe	900	b	436
534	Biedenkopf / Katzenbach	AV Perfgebiet-Bad Laasphe	70	b	480
534	Biedenkopf / Wallau	AV Perfgebiet-Bad Laasphe	45000	m/b/n/d/p	516
534	Cölbe / Bürgeln	AV Marburg	3200	b/n/d/p	409
534	Cölbe / Reddehausen	AV Marburg	500	b	410
534	Cölbe / Schönstadt	AV Marburg	4000	b/n/d	503
534	Cölbe / Schwarzenborn	AV Marburg	150	b	437
534	Dautphetal / Elmshausen	AV Dautphetal	15000	b/n/d/p	504
534	Ebsdorfergrund / Hachborn	Gemeinde Ebsdorfergrund	9600	b/n/d	514
534	Ebsdorfergrund / Ilschhausen	Gemeinde Ebsdorfergrund	120	b	411
534	Ebsdorfergrund / Wermertshausen	Gemeinde Ebsdorfergrund	300	b	412
534	Fronhausen	ZV Mittelhessische Abwasserwerke	4950	b	534
534	Gladenbach / Bellnhäuser	ZV Mittelhessische Abwasserwerke	1000	b/n	476
534	Gladenbach / Friebertshausen	ZV Mittelhessische Abwasserwerke	450	b	470
534	Gladenbach / Friebertshausen Siedlung	ZV Mittelhessische Abwasserwerke	85	m/b	471
534	Gladenbach / Frohnhausen	ZV Mittelhessische Abwasserwerke	400	b/n	491
534	Gladenbach / Rachelshausen	AV Mittlere Salzböde	220	m/b	413
534	Gladenbach / Römershausen	AV Mittlere Salzböde	450	m/b	414
534	Gladenbach / Sinkershausen	ZV Mittelhessische Abwasserwerke	450	b/n	477
534	Gladenbach / Weitershausen	ZV Mittelhessische Abwasserwerke	900	b	497

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
534	Kirchhain	AV Stadtallendorf-Kirchhain	99000	m/b/n/d/p	404
534	Kirchhain / Burgholz	AV Stadtallendorf-Kirchhain	910	b/n/d	402
534	Kirchhain / Emsdorf	AV Stadtallendorf-Kirchhain	1000	b	403
534	Kirchhain / Großseelheim	AV Stadtallendorf-Kirchhain	6400	b/n/d/p	498
534	Kirchhain / Niederwald	AV Stadtallendorf-Kirchhain	950	b/n	543
534	Lahntal / Caldern	ZV Mittelhessische Abwasserwerke	2700	b	525
534	Lahntal / Göttingen	ZV Mittelhessische Abwasserwerke	24000	m/b/n/d/p	499
534	Lohra / Damm	AV Mittlere Salzböde	23800	m/b/n/d/p	513
534	Lohra / Nanz-Willershausen	Gemeinde Lohra	250	b	405
534	Marburg / Bauerbach	AV Marburg	2200	b/n/d	500
534	Marburg / Cappel	AV Marburg	155000	m/b/n/d/p	501
534	Marburg / Ginseldorf	AV Marburg	2000	b	406
534	Marburg / Haddamshausen	AV Marburg	4990	b	407
534	Marburg / Schröck	AV Marburg	4900	b/n/d	408
534	Münchhausen	ZV Mittelhessische Abwasserwerke	2500	b	472
534	Münchhausen / Niederasphe	ZV Mittelhessische Abwasserwerke	2000	b/n/d	473
534	Neustadt (Hessen)	ZV Mittelhessische Abwasserwerke	9900	m/b/n/d	507
534	Neustadt (Hessen) / Momberg	ZV Mittelhessische Abwasserwerke	2500	b	461
534	Neustadt (Hessen) / Speckswinkel	ZV Mittelhessische Abwasserwerke	700	b	523
534	Rauschenberg	ZV Mittelhessische Abwasserwerke	3000	b/n/d/p	465
534	Rauschenberg / Albshausen	ZV Mittelhessische Abwasserwerke	350	b	462
534	Rauschenberg / Bracht	ZV Mittelhessische Abwasserwerke	999	b	463
534	Rauschenberg / Bracht Siedlung	ZV Mittelhessische Abwasserwerke	300	b	481
534	Rauschenberg / Ernsthausen	AV Stadtallendorf-Kirchhain	2600	b	535
534	Rauschenberg / Josbach	ZV Mittelhessische Abwasserwerke	450	b	464
534	Rauschenberg / Schwabendorf	ZV Mittelhessische Abwasserwerke	510	b	537
534	Stadtallendorf / Schweinsberg	AV Stadtallendorf-Kirchhain	2000	b	466
534	Weimar / Kehna	AV Marburg	100	b	508

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
534	Weimar / Roth	AV Marburg	2200	b	467
534	Weimar / Stedebach	AV Marburg	50	b	517
534	Wohratal / Halsdorf	Gemeinde Wohratal	3350	b/n/p	468
534	Wohratal / Hertingshausen	Gemeinde Wohratal	250	b	482

Regierungspräsidium Gießen

Kreis Vogelsberg

535	Alsfeld	Stadt Alsfeld	42600	m/b/n/d/p	438
535	Alsfeld / Eifa	Stadt Alsfeld	1500	b	512
535	Alsfeld / Eudorf	Stadt Alsfeld	600	b	524
535	Alsfeld / Fischbach	Stadt Alsfeld	120	m/b/n	557
535	Alsfeld / Hattendorf	Stadt Alsfeld	2000	b/n/d/p	552
535	Alsfeld / Heidelberg	Stadt Alsfeld	400	m/b/n	469
535	Alsfeld / Leusel	AV Antrifttal	1700	b	426
535	Alsfeld / Lingelbach	Stadt Alsfeld	1000	b	400
535	Antrifttal / Bernsburg	AV Antrifttal	8000	b/n/d	401
535	Antrifttal / Ohmes	AV Kirtorf	550	b/n	452
535	Feldatal / Groß-Felda	Gemeinde Feldatal	3700	b/n	540
535	Feldatal / Stumpertenrod	Gemeinde Feldatal	500	b/n	541
535	Freiensteinau / Fleschenbach	Gemeinde Freiensteinau	150	m/b	522
535	Freiensteinau / Gunzenau	Gemeinde Freiensteinau	200	b/n	538
535	Freiensteinau / Holzmühl	Gemeinde Freiensteinau	1450	b/n	474
535	Freiensteinau / Nieder-Moos	Gemeinde Freiensteinau	2400	b/n	493
535	Freiensteinau / Radmühl	Gemeinde Freiensteinau	850	b/n	509
535	Freiensteinau / Reinhards	Gemeinde Freiensteinau	180	b/n/d	556
535	Gemünden (Felda) / Ehringshausen	Gemeinde Gemünden/Felda	850	b/n	528
535	Gemünden (Felda) / Elpenrod	Gemeinde Gemünden/Felda	500	b/n	546
535	Gemünden (Felda) / Hainbach	Gemeinde Gemünden/Felda	360	b/n	548

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
535	Gemünden (Felda) / Nieder-Gemünden	Gemeinde Gemünden/Felda	2200	b	453
535	Gemünden (Felda) / Rülfenrod	Gemeinde Gemünden/Felda	300	m/b/n	553
535	Grebenau / Udenhausen	Stadt Grebenau	420	b/n	434
535	Grebenau / Wallersdorf	Stadt Grebenau	4000	b/n	506
535	Grebenhain / Bannerod	Gemeinde Grebenhain	200	b	454
535	Grebenhain / Bermutshain	Gemeinde Grebenhain	700	b	494
535	Grebenhain / Hartmannshain	Gemeinde Grebenhain	1450	b/n	427
535	Grebenhain / Ilbeshausen-Hochwaldhausen	Gemeinde Grebenhain	2200	b	455
535	Grebenhain / Nösberts-Weidmoos	Gemeinde Grebenhain	300	m/b/n/d	550
535	Grebenhain / Vaitshain	Gemeinde Grebenhain	3000	b	495
535	Grebenhain / Volkartshain	Gemeinde Grebenhain	200	m/b/n/d	551
535	Grebenhain / Zahmen	Gemeinde Grebenhain	980	b/n	542
535	Herbstein	Stadt Herbstein	3500	b/n	439
535	Herbstein / Rixfeld	Stadt Herbstein	550	b/n	510
535	Herbstein / Schlechtenwegen	Stadt Herbstein	950	b	456
535	Herbstein / Steinfurt	Stadt Herbstein	275	b/n	555
535	Herbstein / Stockhausen	Stadt Herbstein	850	b	457
535	Homberg (Ohm) / Bleidenrod	Stadt Homberg (Ohm)	280	b/n	428
535	Homberg (Ohm) / Dannenrod	Stadt Homberg (Ohm)	350	b	530
535	Homberg (Ohm) / Deckenbach	Stadt Homberg (Ohm)	550	b	458
535	Homberg (Ohm) / Höingen	Stadt Homberg (Ohm)	80	m/b/n	459
535	Homberg (Ohm) / Maulbach	AV Kirtorf	600	b	460
535	Homberg (Ohm) / Nieder-Ofleiden	Stadt Homberg (Ohm)	11000	b/n/d/p	496
535	Homberg (Ohm) / Schadenbach	Stadt Homberg (Ohm)	460	b	442
535	Kirtorf / Gleimshain	AV Kirtorf	200	b/n	489
535	Kirtorf / Lehrbach	AV Kirtorf	4000	b/n	511
535	Kirtorf / Wahlen	AV Kirtorf	575	b/n/d	443
535	Lauterbach (Hessen)	Stadt Lauterbach	60000	m/b/n/d/p	440

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
535	Lauterbach (Hessen) / Rudlos	Stadt Lauterbach	262	b	429
535	Lauterbach (Hessen) / Wallenrod	Stadt Lauterbach	2100	b	483
535	Lautertal (Vogelsberg) / Dirllammen	Gemeinde Lautertal (Vogelsberg)	500	b	444
535	Lautertal (Vogelsberg) / Eichelhain	Gemeinde Lautertal (Vogelsberg)	300	b	484
535	Lautertal (Vogelsberg) / Eichenrod	Gemeinde Lautertal (Vogelsberg)	850	b/n	485
535	Lautertal (Vogelsberg) / Engelrod	Gemeinde Lautertal (Vogelsberg)	700	b	521
535	Lautertal (Vogelsberg) / Hopfmansfeld	Gemeinde Lautertal (Vogelsberg)	400	b/n	547
535	Lautertal (Vogelsberg) / Meiches	Gemeinde Lautertal (Vogelsberg)	550	b/n	518
535	Mücke / Groß-Eichen	AV Ohm-Seenbach	3000	b/n/d	554
535	Mücke / Nieder-Ohmen	AV Ohm-Seenbach	15000	b/n/d/p	430
535	Schlitz / Hutzdorf	Stadtwerke Schlitz	14000	b/n/d/p	446
535	Schlitz / Rimbach	Stadtwerke Schlitz	1930	b/n/d	445
535	Schlitz / Üllershausen	Stadtwerke Schlitz	830	b	447
535	Schlitz / Willofs	Stadtwerke Schlitz	500	b	519
535	Schotten / Breungeshain	Stadt Schotten	1050	m/b	448
535	Schotten / Burkhardts	Stadt Schotten	1300	b/n	533
535	Schotten / Einartshausen	Stadt Schotten	850	b/n	435
535	Schwalmtal / Hopfgarten	Gemeinde Schwalmtal	1900	b/n	544
535	Schwalmtal / Rainrod	Gemeinde Schwalmtal	550	b	431
535	Schwalmtal / Vadenrod	Gemeinde Schwalmtal	1800	b/n	432
535	Ulrichstein	Stadt Ulrichstein	1400	b	441
535	Ulrichstein / Bobenhausen II	Stadt Ulrichstein	630	b/n	490
535	Ulrichstein / Helpershain	Stadt Ulrichstein	400	b/n	529
535	Ulrichstein / Kölzenhain	Stadt Ulrichstein	650	b/n	486
535	Ulrichstein / Ober-Seibertenrod	Stadt Ulrichstein	300	b	492
535	Ulrichstein / Rebgeschain	Stadt Ulrichstein	450	b/n	487
535	Ulrichstein / Unter-Seibertenrod	Stadt Ulrichstein	320	b	433
535	Ulrichstein / Wohnfeld	Stadt Ulrichstein	350	b/n	545

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
535	Wartenberg / Angersbach	Gemeinde Wartenberg	4000	b	449

Regierungspräsidium Kassel

Stadt Kassel

611	Kassel / Wolfsanger	Kasseler Entwässerungsbetrieb	400000	m/b/n/d/p	344
-----	---------------------	-------------------------------	--------	-----------	-----

Regierungspräsidium Kassel

Kreis Fulda

631	Bad Salzschlirf	ZV Gruppenklärwerk Bad Salzschlirf - Wartenberg	8000	b/n/d	158
631	Burghaun	Gemeinde Burghaun	6500	b/n/d/p	207
631	Burghaun / Langenschwarz	Gemeinde Burghaun	3200	b	129
631	Dipperz	Gemeinde Dipperz	2800	b/n/d/p	111
631	Dipperz / Wolferts	Gemeinde Dipperz	220	m/b	180
631	Ebersburg / Ried	AV Oberes Fuldataal	4100	b/n/d	211
631	Ebersburg / Thalau	AV Oberes Fuldataal	1130	b/n	172
631	Ebersburg / Weyhers	AV Oberes Fuldataal	1500	b	169
631	Eichenzell / Löschenrod	AV Oberes Fuldataal	12000	b/n/d/p	168
631	Eichenzell / Rothemann	AV Oberes Fuldataal	1600	b	159
631	Eichenzell / Zillbach	AV Oberes Fuldataal	980	b	179
631	Eiterfeld / Buchenau	Gemeinde Eiterfeld	7500	b/n	109
631	Eiterfeld / Grossentaft	Gemeinde Eiterfeld	1350	b	130
631	Eiterfeld / Soisdorf	Gemeinde Eiterfeld	2000	b/n	128
631	Flieden	Gemeinde Flieden	13500	b/n/d/p	160
631	Flieden / Höf Und Haid (Laugendorf)	Gemeinde Flieden	70	m/b	230
631	Flieden / Magdlos	Gemeinde Flieden	1000	b	161
631	Fulda / Gläserzell	AV Fulda	150000	m/b/n/d/p	131
631	Fulda / Kämmerzell	AV Fulda	1000	b/n/d	133

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
631	Fulda / Lüdermünd	AV Fulda	300	m/b	163
631	Fulda / Malkes	AV Fulda	12000	b/n/d/p	132
631	Gersfeld (Rhön)	Stadt Gersfeld	7500	b	134
631	Grossenlüder / Eichenau	Eigenbetrieb Gemeindewerke Großenlüder	200	b	116
631	Grossenlüder / Kleinlüder	ZV Gruppenklärwerk Hosenfeld - Großenlüder	7200	b/n/d	164
631	Grossenlüder / Müs	Eigenbetrieb Gemeindewerke Großenlüder	1300	m/b	136
631	Grossenlüder / Unterbimbach	Eigenbetrieb Gemeindewerke Großenlüder	6500	b	114
631	Hilders	Gemeinde Hilders	9000	b/n/d	104
631	Hilders / Bernhards - Unter	Gemeinde Hilders	530	m/b	229
631	Hilders / Harbach	Gemeinde Hilders	100	b/n	222
631	Hilders / Milseburg	Gemeinde Hilders	350	b/n	224
631	Hilders / Simmershausen	Gemeinde Hilders	700	b	175
631	Hofbieber / Langenbieber	Gemeinde Hofbieber	1300	b	102
631	Hofbieber / Obergruben	Gemeinde Hofbieber	62	m/b	223
631	Hofbieber / Rödergrund	Gemeinde Hofbieber	100	m/b	226
631	Hofbieber / Schwarzbach	Gemeinde Hofbieber	700	b	115
631	Hofbieber / Wiesen	Gemeinde Hofbieber	3500	b/n	110
631	Hofbieber / Wittges	Gemeinde Hofbieber	880	b	210
631	Hünfeld	Eigenbetrieb Abwasseranlagen der Stadt Hünfeld	30000	m/b/n/d/p	137
631	Hünfeld / Kirchhasel	Eigenbetrieb Abwasseranlagen der Stadt Hünfeld	60	m/b	228
631	Hünfeld / Michelsrombach	Eigenbetrieb Abwasseranlagen der Stadt Hünfeld	2100	m/b/n	174
631	Kalbach / Uttrichshausen	Gemeinde Kalbach	3800	b/n/d	138
631	Neuhof	Gemeinde Neuhof	17000	b/n/d/p	162
631	Neuhof / Giesel	Gemeinde Neuhof	1100	b	170
631	Neuhof / Hattenhof	Gemeinde Neuhof	1775	b	113
631	Neuhof / Hauswurz	Gemeinde Neuhof	1200	b	117
631	Neuhof / Tiefengruben	Gemeinde Neuhof	250	b	139
631	Nüsttal / Gotthards	Gemeinde Nüsttal	650	b	178

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
631	Nüsttal / Haselstein	Gemeinde Nüsttal	500	b	176
631	Nüsttal / Silges	Gemeinde Nüsttal	2100	b	140
631	Petersberg / Marbach	AV Fulda	23000	b/n/d/p	165
631	Poppenhausen (Wasserkuppe)	Gemeinde Poppenhausen	2800	b	118
631	Rasdorf / Grüsselbach	Gemeinde Rasdorf	220	b	141
631	Rasdorf / Rasdorf	Gemeinde Rasdorf	2000	b/n/d	215
631	Tann (Rhön) / Günthers	Stadt Tann	7500	b	154
631	Tann (Rhön) / Neuschwambach	Stadt Tann	138	m/b	225

Regierungspräsidium Kassel

Kreis Hersfeld-Rotenburg

632	Alheim / Licherode	Gemeinde Alheim	300	b/n	135
632	Bad Hersfeld	Abwasserbetrieb Bad Hersfeld	56600	m/b/n/d/p	149
632	Bebra	Abwasserbetrieb der Stadt Bebra	25000	m/b/n/d/p	127
632	Bebra / Asmushausen	Stadtwerke Bebra	600	m/b	124
632	Breitenbach A. Herzberg	Gemeinde Breitenbach am Herzberg	3340	b	167
632	Breitenbach A. Herzberg / Machtlos	Gemeinde Breitenbach am Herzberg	200	b	150
632	Cornberg	Firma E.ON Mitte AG	2500	m/b	125
632	Cornberg / Königswald	Firma E.ON Mitte AG	400	b	151
632	Friedewald	Gemeinde Friedewald	2500	m/b	108
632	Friedewald / Motzfeld	Gemeinde Friedewald	450	b/n	105
632	Haunetal / Hermannspegel	Gemeinde Haunetal	60	m/b/n	218
632	Haunetal / Neukirchen	Gemeinde Haunetal	2500	b	123
632	Haunetal / Odensachsen	Gemeinde Haunetal	320	m	217
632	Haunetal / Unterstoppel	Gemeinde Haunetal	300	m/b	171
632	Haunetal / Wehrda	Gemeinde Haunetal	1000	b	126
632	Heringen (Werra)	Stadt Heringen (Werra)	12000	b/n/d/p	153
632	Heringen (Werra) / Herfa	Stadt Heringen (Werra)	1500	b	152

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
632	Heringen (Werra) / Kleinensee	Stadt Heringen (Werra)	800	b/n/d	219
632	Hohenroda / Ausbach	Firma E.ON Mitte AG	1000	b/n	173
632	Hohenroda / Mansbach	Firma E.ON Mitte AG	1200	b/n	209
632	Hohenroda / Oberbreitzbach	Firma E.ON Mitte AG	1000	b	208
632	Hohenroda / Ransbach	Firma E.ON Mitte AG	1500	b	142
632	Kirchheim	Gemeinde Kirchheim	10100	b/n/d/p	166
632	Ludwigsau / Ersrode	Gemeinde Ludwigsau	600	b/n/d	119
632	Ludwigsau / Friedlos	Gemeinde Ludwigsau	4900	b	143
632	Ludwigsau / Mecklar	Gemeinde Ludwigsau	3000	b	144
632	Nentershausen	Firma E.ON Mitte AG	2500	b	120
632	Nentershausen / Dens	Firma E.ON Mitte AG	300	b/n	107
632	Nentershausen / Süß	Firma E.ON Mitte AG	800	m/b	145
632	Neuenstein / Aua	Gemeinde Neuenstein	3000	b	103
632	Neuenstein / Gittersdorf	Gemeinde Neuenstein	2100	b	121
632	Niederaula	Gemeinde Niederaula	6000	b/n	106
632	Niederaula / Kerspenhausen	Gemeinde Niederaula	1100	b/n/d	101
632	Philippsthal (Werra) / Heimbaldshausen	Firma E.ON Mitte AG	8000	b/n/d	112
632	Ronshausen / Machtlos	Gemeinde Ronshausen	900	b	155
632	Rotenburg a. d. Fulda / Braach	Stadt Rotenburg a. d. Fulda	34000	m/b/n/d/p	156
632	Schenklengsfeld / Erdmannrode	Gemeinde Schenklengsfeld	250	m/b	220
632	Schenklengsfeld / Malkomes	Gemeinde Schenklengsfeld	4500	b/n	177
632	Schenklengsfeld / Wippershain	Gemeinde Schenklengsfeld	700	m/b	157
632	Wildeck / Bosserode	Gemeinde Wildeck	1200	b	122
632	Wildeck / Hönebach	Gemeinde Wildeck	1100	b	147
632	Wildeck / Obersuhl	Gemeinde Wildeck	4000	m/b	146
632	Wildeck / Richelsdorf	Gemeinde Wildeck	1000	b	148

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
Regierungspräsidium Kassel					
Kreis Kassel					
633	Ahnatal / Heckershausen	Gemeinde Ahnatal	10000	b/n/d	269
633	Bad Emstal / Merxhausen	Gemeinde Bad Emstal	8700	b/n/d	380
633	Bad Emstal / Riede	Gemeinde Bad Emstal	350	m/b	248
633	Bad Karlshafen	Firma AWS GmbH	6000	b/n/d	345
633	Baunatal / Guntershausen	Stadt Baunatal	2000	m/b	346
633	Baunatal / Kirchbauna	AV Baunatal - Schauenburg	40000	m/b/n/d/p	329
633	Calden	Gemeinde Calden	4400	b/n/d	347
633	Fuldabrück / Dennhausen	Gemeinde Fuldabrück	9800	m/b/n/d/p	249
633	Fuldatal / Ihringshausen	Gemeinde Fuldatal	9800	b/n/d	265
633	Fuldatal / Simmershausen	Gemeinde Fuldatal	17500	m/b/n/d/p	266
633	Fuldatal / Wilhelmshausen	Gemeinde Fuldatal	3150	b/n/d	342
633	Grebenstein	Stadt Grebenstein	7700	b/n/d	277
633	Habichtswald / Ehlen	Gemeinde Habichtswald	6500	b/n/d	378
633	Helsa	Gemeinde Helsa	7500	b/n/d/p	278
633	Hofgeismar	Stadt Hofgeismar	25000	m/b/n/d/p	324
633	Hofgeismar / Beberbeck	Stadt Hofgeismar	550	b/n/d	352
633	Hofgeismar / Beberbeck / Sababurg	Stadt Hofgeismar	500	b/n/d	246
633	Hofgeismar / Hümme	Stadt Hofgeismar	2000	b	244
633	Hofgeismar / Kelze	Stadt Hofgeismar	350	b	245
633	Immenhausen	Stadt Immenhausen	7000	b/n/d	247
633	Immenhausen / Holzhausen	Stadt Immenhausen	3500	b/n/d	353
633	Liebenau / Lamerden	AV Warme-Diemeltal	12000	m/b/n/d/p	261
633	Naumburg / Altenstädt	Stadt Naumburg	1200	b/n/d	262
633	Naumburg / Elbenberg	Stadt Naumburg	6500	b/n/d	370
633	Oberweser / Gieselwerder	Gemeinde Oberweser	5000	m/b	274
633	Reinhardshagen / Veckerhagen	Gemeinde Reinhardshagen	7000	b/n/d	275

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
633	Schauenburg / Breitenbach	Gemeinde Schauenburg	4900	m/b	350
633	Söhrewald / Eiterhagen	AV Mülmischtal	2900	b/n/d	351
633	Trendelburg / Deisel	Stadt Trendelburg	7300	b/n/d	393
633	Trendelburg / Gottsbüren	Stadt Trendelburg	1900	b/n/d	360
633	Wahlsburg / Vernawahlshausen	Wasser- und Abwasserzweckverband Solling	1200	b/n/d	348
633	Wolfhagen	Stadt Wolfhagen	22000	m/b/n/d/p	291
633	Wolfhagen / Niederelsungen	Stadt Wolfhagen	1500	b	328
633	Wolfhagen / Viesebeck	Stadt Wolfhagen	550	b	297
633	Zierenberg	Stadt Zierenberg	5200	b/n/d	300
633	Zierenberg / Oberelsungen	Stadt Zierenberg	2600	b/n/d	322
633	Zierenberg / Oelshausen	Stadt Zierenberg	1800	b	264

Regierungspräsidium Kassel

Kreis Schwalm-Eder

634	Bad Zwesten / Niederurff	Gemeinde Bad Zwesten	1800	m/b/p	279
634	Bad Zwesten / Zwesten	Gemeinde Bad Zwesten	6500	m/b/n/p	243
634	Borken (Hessen) / Gombeth	Stadt Borken	18000	b/n/d/p	276
634	Borken (Hessen) / Trockenerfurth	Stadt Borken	4600	b/n/d	250
634	Edermünde / Grifte	AV Edermünde und Umgebung	22000	m/b/n/d/p	251
634	Felsberg	Stadt Felsberg	18500	m/b/n/d/p	252
634	Felsberg / Helmshausen	Stadt Felsberg	240	m/b	382
634	Felsberg / Hilgershausen	Stadt Felsberg	310	b/n/d	377
634	Frielendorf	Gemeinde Frielendorf	4600	b/n/d	367
634	Frielendorf / Grossropperhausen	Gemeinde Frielendorf	900	b	354
634	Frielendorf / Leimfeld	Gemeinde Frielendorf	1000	b	253
634	Frielendorf / Obergrenzebach	Gemeinde Frielendorf	1000	b	254
634	Frielendorf / Verna	Gemeinde Frielendorf	3100	b	255
634	Fritzlar	Stadt Fritzlar	28000	m/b/n/d/p	355

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
634	Fritzlar / Züschen	Stadt Fritzlar	1500	b	256
634	Gilserberg	Gemeinde Gilserberg	2400	b/n/d/p	396
634	Gilserberg / Appenhain	Gemeinde Gilserberg	300	b	337
634	Gilserberg / Heimbach	Gemeinde Gilserberg	150	b/n	323
634	Gilserberg / Lischeid	Gemeinde Gilserberg	400	b/n	349
634	Gilserberg / Moischeid	Gemeinde Gilserberg	500	b/n/d	357
634	Gilserberg / Sachsenhausen	Gemeinde Gilserberg	350	b	270
634	Gilserberg / Schönau	Gemeinde Gilserberg	200	b	330
634	Gilserberg / Schönstein	Gemeinde Gilserberg	650	b/n	369
634	Gilserberg / Sebbeterode	Gemeinde Gilserberg	500	b	271
634	Gilserberg / Winterscheid	Gemeinde Gilserberg	200	b	272
634	Gudensberg / Maden	AV Mittleres-Emstal	19950	b/n/d/p	273
634	Guxhagen / Ellenberg	Gemeinde Guxhagen	900	b	288
634	Homberg (Efze)	Stadt Homberg (Efze)	19000	m/b/n/d/p	289
634	Homberg (Efze) / Lembach	Stadt Homberg (Efze)	300	m/b	385
634	Homberg (Efze) / Roppershain	Stadt Homberg (Efze)	300	m/b	386
634	Jesberg	Gemeinde Jesberg	4200	b/n/d/p	236
634	Knüllwald / Niederbeisheim	AV Oberes Beisetal	5600	b/n/d/p	239
634	Knüllwald / Remsfeld	Gemeinde Knüllwald	3400	b/n/d	290
634	Knüllwald / Wallenstein	AV Oberes Efzetal	5000	b/n/d	339
634	Körle	Gemeinde Körle	3500	m/b/n/p	335
634	Malsfeld	Gemeinde Malsfeld	9800	b/n/d	321
634	Melsungen	Stadt Melsungen	30000	b/n/d/p	340
634	Melsungen / Günsterode	Stadt Melsungen	500	b/n/d	316
634	Morschen / Neumorschen	Gemeinde Morschen	9500	b/n/d/p	292
634	Neuental / Bischhausen	Gemeinde Neuental	3800	b/n/d/p	366
634	Neukirchen / Riebelsdorf	Stadt Neukirchen	13500	b/n/d/p	293
634	Neukirchen / Seigertshausen	Stadt Neukirchen	1000	b/n/d/p	341

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
634	Oberaula / Olberode	Gemeinde Oberaula	600	b	294
634	Oberaula / Wahlshausen	Gemeinde Oberaula	4900	b/n/d	295
634	Ottrau	Gemeinde Ottrau	880	b/n/d	296
634	Ottrau / Görzhain	Gemeinde Ottrau	960	b/n/d	298
634	Ottrau / Immichenhain	Gemeinde Ottrau	800	m/b/p	299
634	Ottrau / Schorbach	Gemeinde Ottrau	400	b/n/d	364
634	Schrecksbach / Holzburg	Gemeinde Schrecksbach	550	b	336
634	Schrecksbach / Röllshausen	Gemeinde Schrecksbach	3500	b/n/d/p	365
634	Schwalmstadt / Allendorf	Stadt Schwalmstadt	800	m/b/p	301
634	Schwalmstadt / Florshain	Stadt Schwalmstadt	450	b/n/d	332
634	Schwalmstadt / Michelsberg	Stadt Schwalmstadt	400	b/n/d	263
634	Schwalmstadt / Rommershausen	Stadt Schwalmstadt	900	b/n/d	384
634	Schwalmstadt / Rörshain	Stadt Schwalmstadt	300	b/n/d	312
634	Schwalmstadt / Treysa	Stadt Schwalmstadt	22000	m/b/n/d/p	338
634	Schwalmstadt / Wiera	Stadt Schwalmstadt	900	b/n/d	376
634	Spangenberg	Stadt Spangenberg	7500	b/n/d	242
634	Spangenberg / Landefeld	Stadt Spangenberg	990	b/n/d/p	374
634	Spangenberg / Mörshausen	Stadt Spangenberg	650	b/n/d	371
634	Spangenberg / PfiEFFe	Stadt Spangenberg	1000	b/n/d/p	373
634	Spangenberg / Schnellrode	Stadt Spangenberg	300	b/n	331
634	Spangenberg / Vockerode-Dinkelberg	Stadt Spangenberg	870	b/p	383
634	Wabern	Gemeinde Wabern	8800	b/n/d	313
634	Willingshausen / Loshausen	Gemeinde Willingshausen	3060	b/n/d/p	326
634	Willingshausen / Merzhausen	Gemeinde Willingshausen	2500	m/b/p	314
634	Willingshausen / Wasenberg	Gemeinde Willingshausen	2400	b/n/d/p	315

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
Regierungspräsidium Kassel					
Kreis Waldeck-Frankenberg					
635	Allendorf (Eder) / Haine	AV Oberes Edertal	13000	b/n/d/p	268
635	Arolsen	Firma Bad Arolser Kommunalbetriebe GmbH	25000	m/b/n/d/p	343
635	Bad Wildungen / Bergfreiheit	Stadt Bad Wildungen	1500	b/n	356
635	Bad Wildungen / Braunau	Stadt Bad Wildungen	2200	b/n/d	368
635	Bad Wildungen / Frebershausen	Stadt Bad Wildungen	380	b/n/d	372
635	Bad Wildungen / Hundsdorf	Stadt Bad Wildungen	350	b	257
635	Bad Wildungen / Wega	Stadt Bad Wildungen	36670	m/b/n/d/p	392
635	Battenberg (Eder) / Berghofen	Stadt Battenberg (Eder)	1250	b/n/d/p	235
635	Burgwald / Ernsthausen	Gemeinde Burgwald	2300	b/n/d	359
635	Diemelsee / Adorf	Gemeinde Diemelsee	4900	b/n/d	381
635	Diemelsee / Giebringhausen	AV Oberes Diemeltal	2500	b/p	258
635	Diemelsee / Heringhausen	Gemeinde Diemelsee	3500	b/n/p	259
635	Diemelsee / Vasbeck	Gemeinde Diemelsee	700	b	260
635	Diemelstadt / Hesperinghausen	Stadt Diemelstadt	1000	b/p	325
635	Diemelstadt / Neudorf	AV Obere Orpe	2000	b	267
635	Diemelstadt / Wrexen	Stadt Diemelstadt	6200	b/n/d	319
635	Edertal / Bergheim	Gemeinde Edertal	6000	b/n/d/p	280
635	Edertal / Gellershausen	Gemeinde Edertal	700	b	318
635	Edertal / Hemfurth	Gemeinde Edertal	4000	b/n/p	320
635	Frankenau	Stadt Frankenau	4000	b/n/d/p	281
635	Frankenau / Altenlotheim	Stadt Frankenau	900	b/n/d/p	237
635	Frankenau / Ellershausen	AV Lengeltal	1800	b/p	327
635	Frankenau / Louisendorf	Stadt Frankenau	200	b/p	282
635	Frankenberg (Eder)	Abwasserwerk Frankenberg	29000	m/b/n/d/p	283
635	Frankenberg (Eder) / Rengershausen	Gemeinde Bromskirchen	3800	b/n/d	284
635	Gemünden (Wohra)	Stadt Gemünden (Wohra)	4000	m/b/n	285

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
635	Gemünden (Wohra) / Grünen	AV Bunstruth	1500	b/n/d	286
635	Gemünden (Wohra) / Herbelhausen	Stadt Gemünden (Wohra)	110	m/b	391
635	Gemünden (Wohra) / Lehnhausen	Stadt Gemünden (Wohra)	150	m/b	390
635	Gemünden (Wohra) / Schiffelbach	Stadt Gemünden (Wohra)	400	b	334
635	Haina (Kloster) / Haina	Gemeinde Haina (Kloster)	1900	b	394
635	Haina (Kloster) / Hüttenrode	Gemeinde Haina (Kloster)	55	m/b	387
635	Haina (Kloster) / Löhlbach	Gemeinde Haina (Kloster)	1700	b	287
635	Haina (Kloster) / Oberholzhausen	Gemeinde Haina (Kloster)	150	m/b	388
635	Hatzfeld (Eder) / Holzhausen	Stadt Hatzfeld (Eder)	900	b/n/d/p	234
635	Hatzfeld (Eder) / Reddighausen-Dodenau	AV Ederbergland	5800	b/n/d/p	399
635	Korbach / Strothe	AV Werbetal	300	b/p	362
635	Lichtenfels / Dalwigksthäl	Stadt Lichtenfels	1200	b/p	240
635	Lichtenfels / Fürstenberg	Stadt Lichtenfels	750	b/n/d/p	363
635	Lichtenfels / Goddelsheim	Stadt Lichtenfels	2700	b/n/p	302
635	Lichtenfels / Goddelsheim (Aarmühle)	AV Oberes Aartal	3800	b/n/d/p	358
635	Lichtenfels / Neukirchen	Stadt Lichtenfels	600	b/p	303
635	Lichtenfels / Sachsenberg	Stadt Lichtenfels	2250	b/p	304
635	Rosenthal	Stadt Rosenthal	1800	b/n/d	361
635	Rosenthal / Roda	Stadt Rosenthal	760	b/n/d	375
635	Rosenthal / Willershausen	Stadt Rosenthal	100	m	389
635	Twistetal / Twiste	AV Twistetal	9000	b/n/d	305
635	Vöhl / Asel	Eigenbetrieb Wasser & Abwasser Vöhl	3500	m/b/p	306
635	Vöhl / Kirchlotheim	Eigenbetrieb Wasser & Abwasser Vöhl	3000	b/n/d/p	238
635	Vöhl / Thalitter	AV Ittertäl	50000	m/b/n/d/p	397
635	Volkmarsen	Firma Bad Arolser Kommunalbetriebe GmbH	23000	m/b/n/d/p	307
635	Waldeck	Stadt Waldeck	4500	b/n/p	395
635	Waldeck / Freienhagen	Stadt Waldeck	1400	b	333
635	Waldeck / Höringhausen	Stadt Waldeck	1500	b/n/p	308

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
635	Waldeck / Nieder-Werbe	Stadt Waldeck	2000	b/n/p	309
635	Waldeck / Ober-Werbe	AV Werbetal	2600	b/n/p	310
635	Waldeck / Sachsenhausen	Stadt Waldeck	2750	b/p	311
635	Waldeck / Waldeck- West	Stadt Waldeck	2150	m/b/p	241
635	Willingen (Upland) / Rattlar	Gemeinde Willingen (Upland)	700	b/p	317
635	Willingen (Upland) / Usseln	Gemeinde Willingen (Upland)	4900	b/n/d/p	379
635	Willingen / Schwalefeld	Gemeinde Willingen (Upland)	17000	m/b/n/d/p	398

Regierungspräsidium Kassel

Kreis Werra-Meißner

636	Bad Sooden-Allendorf	Stadt Bad Sooden-Allendorf	15000	m/b/n/d/p	185
636	Bad Sooden-Allendorf / Hilgershausen	Stadt Bad Sooden-Allendorf	1200	b/n/d	205
636	Bad Sooden-Allendorf / Orferode	Stadt Bad Sooden-Allendorf	650	b	201
636	Eschwege / Albungen	Stadt Eschwege	500	m/b	199
636	Eschwege / Niederhone	Stadt Eschwege	60000	m/b/n/d/p	195
636	Grossalmerode / Trubenhausen	Stadt Großalmerode	10000	b/n/d/p	196
636	Herleshausen	Firma E.ON Mitte AG	3800	b/n/d	202
636	Herleshausen / Markershausen	Firma E.ON Mitte AG	120	m/b	191
636	Herleshausen/ Willershausen	Firma E.ON Mitte AG	850	b	232
636	Hessisch Lichtenau / Fürstenhagen	AV Hessisch Lichtenau	17000	m/b/n/d/p	192
636	Hessisch Lichtenau / Hausen	Stadt Hessisch Lichtenau	500	m/b	193
636	Hessisch Lichtenau / Walburg	AV Rommerode-Velmeden-Walburg	5000	b/n/d	194
636	Sontra	Stadt Sontra	15000	m/b/n/d/p	203
636	Sontra / Breitau	Stadt Sontra	450	b	186
636	Sontra / Krauthausen	Stadt Sontra	250	m/b	184
636	Sontra / Mitterode	Stadt Sontra	200	m/b	187
636	Sontra / Weissenborn	Stadt Sontra	130	m/b	197
636	Sontra/Stadthosbach	Stadt Sontra	120	m/b	231

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination

Kreis	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße [EW]	Reinigungsstufen Bestand	Lfd.Nr. Karte
636	Sontra/Thurnhosbach	Stadt Sontra	80	m/b	221
636	Waldkappel / Rodebach	Stadt Waldkappel	150	b	188
636	Waldkappel / Schemmergrund	Stadt Waldkappel	1500	b	212
636	Wanfried	Stadt Wanfried	8000	b/n/d	189
636	Wanfried / Heldra	Stadt Wanfried	700	m/b	204
636	Wanfried /Altenburschla	Stadt Wanfried	700	b/n/d	216
636	Wehretal / Reichensachsen	AV Wehretal-Sontratal	19000	b/n/d/p	198
636	Weissenborn	Gemeinde Weißenborn	1300	b/n/d	181
636	Weissenborn / Rambach	Gemeinde Weißenborn	300	b/n	213
636	Witzenhausen	Witzenhäuser Abwasserentsorgung - WAE	13500	m/b/n/d/p	190
636	Witzenhausen / Blickershausen	Witzenhäuser Abwasserentsorgung - WAE	4400	m/b/n	200
636	Witzenhausen / Dohrenbach	Witzenhäuser Abwasserentsorgung - WAE	2500	b/n/d	206
636	Witzenhausen / Hübenthal	Witzenhäuser Abwasserentsorgung - WAE	120	m	214
636	Witzenhausen / Wendershausen	Witzenhäuser Abwasserentsorgung - WAE	1000	m/b	182
636	Witzenhausen / Werleshausen	Witzenhäuser Abwasserentsorgung - WAE	1900	b/n/d	183
636	Witzenhausen /Hubenrode	Witzenhäuser Abwasserentsorgung - WAE	350	b/n/d	227
636	Witzenhausen/Unterrieden	Witzenhäuser Abwasserentsorgung - WAE	1300	m/b	233

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung, n= Nitrifikation, d= Denitrifikation, p= Phosphorelimination